

Gruppe aus Marokko informiert sich über Bürgerbeteiligung in Trier. **Seite 3**



Überraschung im Museum: Adalbert Nowak aus Ludwigsburg wird als 111.111. Besucher der Marx-Ausstellungen im Landesmuseum begrüßt. **Seite 4**



Einweihung des renaturierten Irscher Bachs mit Blauem Klassenzimmer. **Seite 6**

Neustart für das Spiel mit dem Feuer

Premiere für zweitägige Illuminale im Palastgarten

Die Illuminale wagt den Neustart: Erstmals geht das Lichtkunstfest der TTM über zwei Abende und mit Fabian Lasarzik gibt es diesmal einen Kurator, der für das künstlerische Gesamtkonzept verantwortlich ist. Besucher sollten nicht allzu überrascht sein, wenn sie am 28. oder 29. September plötzlich einen brennenden Blumenstrauß in den Händen halten oder in eine Laser-Klangwolke eintauchen.

Man könnte glauben, die Integrierte Gesamtschule (IGS) heißt Hogwarts und ist eine Schule für Hexerei und Zauberei. 14 Schülerinnen und Schüler der elften Klasse haben in einer Workshopwoche gelernt, mit Feuer zu zaubern. Auf dem Lehrplan steht zwar nicht der Zauberspruch „Lumos“, aber mit etwas Geschick bringen sie Fotoapparate, Blumensträuße und Musikinstrumente zum Brennen. Ihr Lehrer heißt nicht Albus Dumbledore, sondern Kain Karawahn.

Feuer als Unterrichtsthema ist für den Künstler aus Berlin so elementar wie beispielsweise das Schwimmenlernen. „Der sichere Umgang mit diesem Element macht junge Menschen zu selbstbewussteren Persönlichkeiten“, sagt Karawahn, der von Illuminale-Kurator Fabian Lasarzik für ein partizipatives Schulprojekt engagiert wurde. Die Ergebnisse zeigen die Jugendlichen während der Illuminale am Freitag, 28. September, und Samstag, 29. September, ab 19 Uhr in kleinen Auftritten, die im ersten Moment schockieren, sich aber schnell in poetische Bilder auflösen. Schülerin Sarah Quaré beschreibt die Intention: „Wir spielen mit dem Feuer,

aber verbrennen uns nicht. Die künstlerische Arbeit mit dem Feuer ist eine sehr sinnliche Erfahrung.“

Die Performance der Schülergruppe ist eine von 14 künstlerischen Stationen, mit denen Lasarzik den Palastgarten und die Kaiserthermen in eine Wunderwelt des Lichts verwandeln will. Feuer als archaische Form des Lichts und modernste Lasertechnik bilden dabei gegensätzliche Schwerpunkte. Die unterirdischen Gänge der Thermen werden mit einer Laserinstallation neu belebt, die Wasserfontäne des Parks wird zur Projektionsfläche, ein Lauflicht malt Feuerbilder in den Himmel und eine Laserharfe sorgt für die musikalische Untermauerung. Gestaltet wird das Programm von Studierenden der Hochschule Trier sowie von professionellen Lichtkünstlern wie Katrin Bethge, Rainer Plum und die Gruppe „Pyromancer“.

Zuschuss erhöht

Kulturdezernent Thomas Schmitt freut sich auf eine Veranstaltung, die „alle Sinne anspricht und die Besucher mitnimmt auf eine Reise durch Licht, Raum und Zeit“. Das Rathaus und das Land Rheinland-Pfalz haben ihre Förderung für die Veranstaltung der TTM auf zusammen 40.000 Euro aufgestockt. Das Gesamtbudget liegt bei 100.000 Euro. Für die Besucher ist der Eintritt in den Palastgarten frei, während für die Stationen in den Kaiserthermen ein Eintrittsgeld von vier Euro erhoben wird. Da die Zuschauerkapazität für die Performance in den Katakomben begrenzt ist, bittet TTM-Geschäftsführer Norbert Käthler um Verständnis dafür, dass es zu Wartezeiten kommen kann. *red/kig*

Revolution mit Messer und Gabel



Das Schauspiel „Marx' Bankett“ des renommierten israelischen Dramatikers Joshua Sobol feierte vergangenen Samstag seine Uraufführung im Großen Haus des Theaters. Die Zuschauer werden in dem Stück Zeugen eines fiktiven „banquet révolutionnaire“, die Mitte des 19. Jahrhunderts als Form der politischen Demonstration in Mode kamen, nachdem der König in Paris politische Versammlungen und Reden verboten hatte. Im Rahmen des Banketts kommt es zur Konfrontation über Marx und seine Wirkung bis in die heutige Zeit. Die weiteren Termine: 22. September, 7. und 21. Oktober, 14. und 30. November sowie 4. Januar und 12. Februar. Tickets gibt es unter www.theater-trier.de. *Foto: Marco Piecuch*

Entwurf des Doppelhaushalts

In der nächsten Sitzung des Stadtrats am Mittwoch, 26. September, 17 Uhr, Rathausaal, stellt Oberbürgermeister Wolfram Leibe den Entwurf des Doppelhaushalts 2019/20 vor. Damit beginnt der Beratungsprozess in den städtischen Gremien, der kurz vor Weihnachten abgeschlossen werden soll. Zu Beginn ist eine Einwohnerfragestunde geplant. *red*

Bekanntmachung Seite 9

Rekord für Trierer Freibäder

Die Badesaison im Südbad endet mit einem Besucherrekord. Rund 103.300 Gäste kamen in diesem Sommer um sich abzukühlen. Bisheriges Spitzenjahr war 2010 als das Bad 100.880 Besucher zählte. Auch im Nordbad wird der Rekord von 2016 mit 64.511 Badegästen bis zum Saisonende vermutlich eingestellt. Bislang wurden 63.500 Besucher registriert. Letzter Badetag im Nordbad ist der 23. September. *red*

Einladung zur Neubürgerführung

Spannende Entdeckungstouren in Trier bietet eine weitere Neubürgerführung mit OB Wolfram Leibe am Sonntag, 23. September, 14.30 Uhr. Auf dem Programm stehen Triers Sehenswürdigkeiten. Anmeldung für den rund zweieinhalbstündigen kostenlosen Rundgang bei der Tourist-Information an der Porta Nigra, Telefon: 0651/97808-0, E-Mail: info@trier-info.de. *red*

Freiraum auf dem Kornmarkt

Kinderrechtetag am 22. September / Elf Einrichtungen bieten Aktionen an

Ein buntes und informatives Programm bietet der Kinderrechtetag unter Schirmherrschaft von OB Wolfram Leibe, der am Samstag, 22. September, 12 bis 17 Uhr, auf dem Kornmarkt stattfindet. Elf Einrichtungen bieten Aktionen zum Thema Kinderrechte an. Das diesjährige Motto der vom Triki-Büro und der Stadtjugendpflege organisierten Veranstaltung lautet „Freiraum für Kinder“. Der Kornmarkt wird eine Spiel- und Ruhe-Oase mit Kissen, Stühlen und Kreativangeboten. Die Rathaus Zeitung gibt einen Überblick:

- Bei den Trierer Pfadfindern können Kinder sich Spiele zum Mitnehmen herstellen.
- Das Jugendwerk Don Bosco bietet freies Gestalten an Malwänden und freies Spiel mit Jonglage an.

- Beim Kinderschutzbund können die Kinder Armbänder herstellen, die sie an ihr Recht auf Freizeit, Ruhe und Erholung erinnern sollen.

- Mit dem Verein Auryn können die Kinder mit Kreidebildern die Stadt bunter machen.

- Ein Kinderrechtequiz am Glücksrad lädt zum Mitmachen bei der Fachstelle Kinder- und Jugendschutz ein.

- Bei der Beratungsstelle Papillon bemalen alle gemeinsam ein Riesentuch.

- Bei den Naturfreunden Trier-Quint können die Kleinen ihrer Kreativität ebenfalls freien Lauf lassen und etwas aus Naturmaterialien herstellen.

- Die Gestaltung einer eigenen Kinderrechtetasche steht bei der „Toupi Group“ auf dem Programm.

- Beim Caritasverband können Kinder in die Geschichte um das „Dschungelbuch“ eintauchen und malend zur Ruhe kommen.

- „Freizeit in Gefahr?“ lautet der Titel des Mitmachangebots des Triki-Büros. Gemeinsam wird der Frage nachgegangen, was Kinder in der Freizeit alles tun und was davon sie wirklich gerne tun.

- Eine Riesenmurmelpiste sowie eine Bewegungsbaustelle laden bei der mobilen Spielaktion zum Mitmachen ein. Außerdem gibt es eine Mitmachaktion rund um die Kinderstadtpläne. Diese überreichen die Kinder Oberbürgermeister Wolfram Leibe, wenn er die Veranstaltung um 13.30 Uhr besucht. *red*



Bitte lächeln. Antonia Medwed und ihre Mitschüler an der IGS haben beim Illuminale-Workshop viele Ideen für den künstlerischen Umgang mit Feuer umgesetzt. *Foto: Presseamt/kig*

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Fraktion vor Ort im Exhaus

CDU Die Arbeiten im und am Jugend- und Kulturzentrum Exzellenzhaus laufen und liegen bis jetzt im Zeitplan. Bei einer Besichtigung konnte



Philipp Bett

Die Sanierungsarbeiten beim Brand- und für die Barrierefreiheit sollen Mitte 2019 abgeschlossen sein. Dies ist auch bitter nötig, da der Exzellenzhaus e.V. durch die sanierungsbedingten Einschränkungen bei der vollen Auslastung der Räume massive finanzielle Einbußen hat. So kam es auch, dass der Verein im Februar einen Insolvenzantrag stellte. Ein Erdbeben, das damals nicht nur den Jugendkulturbereich, sondern die ganze Stadt erschütterte, zugleich aber auch eine Zäsur zur notwendigen Neuausrichtung

war. Bekanntermaßen hat das Exhaus in seiner langen Vereinsgeschichte in den Kernbereichen Kulturbüro, Kinderhort, Jugendarbeit, Medienarbeit, Streetwork und dem Fanprojekt Trier erfolgreich Akzente setzen können. Neben dem Standort an der Mosel bietet das Exhaus Proberäume im Bunker, dem Veranstaltungsort „Blue“ in Ehrang und unterhält den Umsonstladen im Waschhaus am Beutelweg – eine vielfältige soziale Arbeit, die Dank verdient, sich auch in Zukunft lohnt und deshalb der Unterstützung bedarf.

Die CDU-Fraktion steht auch weiterhin hinter dem Exhaus und sichert dem Verein in dieser zeitlich angespannten Situation Unterstützung zu. Wir wünschen viel Erfolg bei der Neustrukturierung sowie ein glückliches Händchen für die Zukunft.

Philipp Bett, jugendpolitischer Sprecher der CDU-Stadtratsfraktion

Flexible Kita-Zeiten kommen



Es ist eine Erfolgsgeschichte:

Im Dezember letzten Jahres hat der Rat auf Initiative der SPD-Fraktion und mit Unterstützung fast aller Fraktionen die Erweiterung der Kita-Öffnungszeiten von 7 bis 20 Uhr beschlossen. Diese sollen an verschiedenen sozialräumlich relevanten Orten angeboten werden insbesondere für Familien, deren Eltern in Schicht arbeiten, alleinerziehend sind oder in der Gastronomie, im Einzelhandel sowie in der Gesundheitswirtschaft tätig sind. Auf Nachfrage der SPD-Fraktion hörten wir im Juni im Stadtrat, dass im Jugendamt bereits intensiv konzeptionell an der Konkretisierung gearbeitet wurde. Jetzt hat der Arbeitskreis Kita-Öffnungszeiten mit Vertreter/innen der Fraktionen und Einrichtungsleitungen getagt, um sich das Konzept vorstellen zu lassen.

Demnach sieht die Stadt insgesamt 38 flexible Plätze an drei Standorten bereits ab 1. Januar 2019 vor. Die neue städtische Kita im Freschfeld hält ebenso 14 Plätze vor wie das Haus für Kinder in der In-

nenstadt. Die Kita St. Peter in Ehrang hält zehn Plätze vor.

Die Kinder werden von Bezugserzieherinnen betreut, die ihre Arbeitszeiten nach den Schichtdiensten der Eltern richten. Zunächst soll dies ohne zusätzliches Personal umgesetzt werden. Im Arbeitskreis wurde ausgiebig über die relevanten Vergabekriterien für die Flexi-Plätze diskutiert: Erstens zählt der vorrangige Bedarf, der aufgrund außergewöhnlicher Arbeitszeiten nachgewiesen werden muss, an zweiter Stelle stehen soziale Belange.

Die Vorlage soll im November im Stadtrat beschlossen werden. Wir hoffen auf eine deutliche Mehrheit wie vor einem Jahr und danken schon jetzt dem Jugendamt und insbesondere der Kita-Bedarfsplanung für die zügige Umsetzung des Ratsbeschlusses. Familien in Trier, die solche Betreuungsplätze benötigen, wissen das zu schätzen.

Tamara Breitbach, frauen- und familienpolitische Sprecherin

Stärkere Umweltpolitik



Unser Klimaschutz-

konzept für Trier – bereits vor zwei Jahren im Rat mehrheitlich beschlossen – brachte einiges ins Rollen. Die Verwaltung stellte fest, dass im Umweltbereich vieles gemacht, aber wenig koordiniert wird. Unser gemeinsamer Antrag mit der CDU führte letztlich zur Gründung der „Lenkungsgruppe Klima – Umwelt – Energie“, kurz LG KUE, die nun Formen annimmt.

Was etwas sperrig klingt, hat es in sich: Ein Koordinator wird zukünftig alle Tätigkeiten der Verwaltung bündeln und darüber informieren. Fraktionen, Verwaltung und andere Akteure, wie zum Beispiel die Universität, die Lokale Agenda 21 und die Stadtwerke, diskutieren die Themen in der LG KUE gemeinsam und bringen sie effektiv voran. Der Umweltdezernent Andreas Ludwig nimmt an allen Sitzungen

teil. So bekommen Umweltthemen einen angemessenen Raum und die Verwaltung zeigt, dass sie es ernst damit meint.

Weiteres Engagement

Wir ruhen uns auf diesem Erfolg nicht aus und setzen uns weiterhin für die Stärkung der Umweltpolitik in Trier ein. Das erwarten wir auch von den anderen Fraktionen, denn nicht alle nehmen teil. Statt Lippenbekenntnissen in öffentlichen Sitzungen



Peter Hoffmann

erwarten wir den aktiven Einsatz für die Umwelt – das notwendige Forum wurde mit der LG KUE geschaffen.

Peter Hoffmann, Fraktion Bündnis 90/Grüne

Baugebiet Unter Knieberg in Ehrang



Für die UBT-Stadtratsfraktion geht die Innenentwicklung vor dem Neubau auf der Grünen Wiese, zum Beispiel beim Brubacher Hof. Daher sind wir um so erfreuter, dass nun endlich die Erschließung des Neubaugebietes Unter Knieberg (Foto unten) zwischen der Ehranger Straße, dem Friedhof Biewer und der Straße Am Knieberg beginnt.



Foto: UBT

Seit 2015 ist der Bebauungsplan bereits rechtskräftig. Daher hat die UBT-Stadtratsfraktion nachgefragt, wann endlich mit der Ausschreibung und Vergabe der Bauplätze sowie dem Bau der Karl-Berg-Straße zur Erschließung des Geländes zu rechnen ist. Auf unsere Anfrage wurde uns mitgeteilt, dass im dritten Quartal mit der Ausschreibung der Bauplätze begonnen werden und die Grundstücksvergabe bis zum ersten Quartal 2019 erfolgen soll. Bis Herbst 2019 soll der Vorstufenausbau der Karl-Berg-Straße fertig sein.

Mit einer Größe von rund 2,9 Hektar entsteht hier mit einer Mischung von Einzelhäusern und Hausgruppen zum Beispiel in Form von Reihenhäusern sowie einem Grundstück für Geschosswohnungsbau ein neues Wohnviertel. Mit dem differenzierten Angebot verschiedener Wohnformen und Grundstücksgrößen kann somit weiten Kreisen der Bevölkerung, insbesondere auch jungen Familien, die Möglichkeit zur Eigentumsbildung ermöglicht werden. Bezahlbarer Wohnraum ist unverzichtbar für unsere Stadt.

UBT-Stadtratsfraktion

Der Wert städtischer Schwimmbäder

DIE LINKE.

Wochenlanger Sonnenschein und Hitze: So wird uns der Sommer 2018 in Erinnerung bleiben. Auf der Suche nach Abkühlung strömten die



Jessica Kreutz

Trier*innen in die städtischen Schwimmbäder, die neue Besucherrekorde vermelden durften. Das ist sehr erfreulich und zeigt einmal mehr, wie wichtig und wertvoll Schwimmbäder für die kommunale Daseinsfürsorge sind. Wir haben in Trier das große Glück noch immer über zwei Freibäder und ein Hallenbad zu verfügen. Das ist Luxus in Zeiten des bundesweiten Schwimmbadsterbens. Darauf dürfen wir uns aber nicht ausruhen, jede/r sollte das Recht auf Schwimmunterricht und

sichere Abkühlung haben, denn die jüngsten Todesfälle in der Mosel zeigen, dass gerade freie unbeaufsichtigte Gewässer sehr schnell zur Todesfalle werden können. Dafür müssen Schwimmbäder aber auch für alle bezahlbar bleiben. Es darf keine weiteren Preiserhöhungen geben. Denn trotz aller Rekorde gibt es noch immer viele Menschen, vor allem Kinder, die sich den „Luxus“ Schwimmbad nicht leisten können. Das darf nicht sein.

Schwimmbäder haben eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu erfüllen und nicht den Zweck, der schwarzen Null zu dienen. Sie müssen sich nicht rechnen, sie müssen einfach da sein. Diesen Wert dürfen wir auch in Trier nicht aus den Augen verlieren. Wir freuen uns auf den nächsten sonnigen Sommer und neue Rekorde in unseren schönen städtischen Bädern.

Jessica Kreutz, Mitglied für die Linksfraktion im Dezernatsausschuss III und im Arbeitskreis Sport

Wo gehts zum Fluss?



In der vergangenen Stadtratsitzung wurde die Stadtverwaltung beauftragt, ein Konzept zur Aufwertung und Belebung des Moselufers zu erarbeiten. Dabei soll sich der Fokus der Entwicklung auf den Moselabschnitt Mitte/Gartenfeld richten, nachdem das Zurlaubener Ufer mit Hilfe der Landeszuschüsse zum Hochwasserdeich aufgewertet wurde. Wir denken, die Verantwortung der Konzepterstellung sollte nicht ausschließlich bei der Verwaltung liegen. Vielmehr sollte das weitere Vorgehen in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe aus Verwaltungsfachleuten, Stadtrat, interessierten Investoren und engagierten Bürgern entwickelt werden. Leider hatte unser entsprechender Vorschlag keine Zustimmung gefunden.

Meiner Meinung nach sollte zunächst die Infrastruktur des Rad- und Joggingwegs am Ufer verbessert werden, bevor über Stadtstrände

nachgedacht wird. Die Stadt muss sich schämen für den schmalen, kaputten und unebenen Trampelpfad am Krahnenufer mit den unbequemen Holzbänken am Rand.

Außerdem fällt immer wieder auf, dass ortsunkundige Touristen, die von der Innenstadt zur Mosel laufen, den Weg zum Fluss und zum Zurlaubener Ufer gar nicht erst finden. Hier ist die Verwaltung gefordert, mit Hilfe eines einfachen Leitsystems eine bessere Erreichbarkeit der Mosel für Fußgänger und Fahrradfahrer herzustellen. Besonders an der Kreuzung Lindenstraße/Nordallee müssten besser sichtbare Wegweiser oder eine Informationstafel aufgestellt werden, da es an diesem Punkt immer wieder zu Verwirrungen kommt.

Eine bessere Erreichbarkeit des Moselufers zieht natürlich Synergieeffekte nach sich, von denen auch die Gastronomie am Zurlaubener Ufer profitieren würde. Die Stadt braucht die Aufwertung des Ufers, um mit der „Marke Mosel“ endlich eine Stadt am Fluss zu werden.

Katharina Häbler, stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Zerstörung politischer Kultur



Lebendiger Diskurs und Austausch unterschiedlicher Meinungen sind das Herzstück jeder Demokratie. Deshalb ist es gut, dass die Stadt Trier den Ratsfraktionen die Gelegenheit gibt, in der Rathauszeitung ihre Arbeit öffentlich zu präsentieren. Wir als AfD-Fraktion haben uns in der Vergangenheit nicht nur um eine lösungsorientierte und bürgernahe Kommunalpolitik bemüht, sondern auch versucht, diese hier sachlich und seriös darzustellen. Dabei ging es uns durchaus um eine inhaltliche Abgrenzung zu anderen Positionen, aber niemals um eine Diffamierung oder gar Beschimpfung des politischen Gegners.

Denn gerade in der Kommunalpolitik sollte das gemeinsame Ringen um die besten Lösungen zum Wohle unserer Stadt im Vordergrund stehen. Leider hat sich die Grüne Fraktion von diesem demokratischen Grundkonsens verab-

schiedet. Nachdem ihr Mitglied Richard Leuckefeld bereits in der vergangenen Ratssitzung den Antrag der AfD auf Anschaffung von lebensrettenden Defibrillatoren unter den Verdacht der Heuchelei gestellt hatte, wurde dieser ungeheuerliche Vorwurf in der letzten Ausgabe der Rathauszeitung von ihm erneuert. Damit spricht er uns als gewählten Ratsmitgliedern Redlichkeit und persönliche Integrität ab und dies offensichtlich mit der Billigung seiner Fraktion.

Ein solches Verhalten vergiftet in unerträglicher Weise das politische Klima und stellt die Existenzberechtigung einer demokratisch legitimierte Fraktion grundsätzlich in Frage. Denn wenn jeder von uns vorgebrachte Antrag unter Täuschungsverdacht gestellt und deshalb abgelehnt würde, dann wäre unsere weitere Mitarbeit im Rat obsolet. So praktizieren ungerechtes Verhalten, die permanent zu Toleranz und Verteidigung der Demokratie aufrufen, Intoleranz und undemokratisches Gebaren gegenüber Andersdenkenden und zerstören damit die politische Kultur in unserer Stadt.

AFD-Fraktion

RaZ-Vermerk

Wilde Tänze am Rathaus

Wussten Sie, dass nur wenige Meter vom Rathaus am Augustinerhof entfernt im Sommer tagtäglich wild getanzt wird? Gemeint sind aber nicht die Kneipen und Bars in der Karl-Marx-Straße. Gemeint sind die Rathaus-Bienen, die auf dem Gelände der Verwaltung heimisch sind. Denn die Biene teilt ihren Schwestern mit einem Tanz mit, wo sie eine Futterquelle entdeckt hat. Am bekanntesten sind der Rund- und der Schwänzeltanz: Liegt die Futterquelle weniger als 100 Meter vom Stock entfernt, tanzt die Biene einen Rundtanz. Sie läuft dabei einen Kreis abwechselnd links- und rechts herum. Hat sie eine weiter entfernte Futterquelle entdeckt, führt sie den Schwänzeltanz auf, bei dem sie mit dem Hinterteil eine Schwänzelschwanzbewegung vollführt, deren Intensität die Ergiebigkeit der Futterquelle angibt.

Die Hitze der vergangenen Monate haben die Rathaus-Bienen laut den Hobby-Inkern Siegfried Niesen und Susanne Hangarter, die sich um die Tierchen kümmern, übrigens gut überstanden. Zwar ist die Sommerernte aufgrund der Trockenheit mit rund 30 Kilogramm Honig nicht allzu üppig ausgefallen, die Qualität sei jedoch „exzellent“, versichert Niesen. Bei der Ernte Ende Mai, Anfang Juni, produzierten die vier Völker mit rund 120.000 Tieren, knapp 60 Kilogramm Honig. Wenn es nun langsam kalt wird, bilden die schlauen Tierchen übrigens eine „Traube“, sie ballen sich im Stock zu einer großen Kugel zusammen und wärmen sich gegenseitig, bevor dann im Frühjahr wieder getanzt wird. Björn Gutheil

Brubacher Hof erneut im Bauausschuss

In seiner Sitzung am Mittwoch, 19. September, 17 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus, befasst sich der Bauausschuss mit der Festlegung des städtebaulichen Entwicklungsbereichs Brubacher Hof. Weiteres Thema ist die Sanierung der Orangerie in Kürenz. red

Welten prallen beim Tanz aufeinander

THEATER TRIER Das Schauspiel „Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“ feiert am Freitag, 21. September, 20 Uhr, Premiere auf der Studio-bühne. Die alleinstehende Lily Harrison (Barbara Ullmann) bestellt sich einen privaten Tanzlehrer direkt in ihr Wohnzimmer. Doch als vor ihrer Tür der temperamentvolle Italiener Michael (Dimetrio-Giovanni Rupp) steht, ist Ärger vorprogrammiert. Michael ist ein ehemaliger Broadwaytänzer und schwul, Lily eine pensionierte Lehrerin und Witwe eines erkonservativen Baptistenpredigers. So prallen zwei Welten aufeinander, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Um seinen Job zu behalten, erfindet Michael eine kranke Ehefrau und appelliert an Lilys Mitleid. Die jedoch kommt bald hinter sein Täuschungsmanöver und schäumt vor Wut. In scharfzüngigen Dialogen erzählt das Stück vom Beginn einer wunderbaren Freundschaft zwischen zwei komplizierten Charakteren. Karten an der Theaterkasse: 0651/718-1818. red

Trierer Know-how ist gefragt

Gruppe aus Marokko informiert sich zum Thema Partizipation und Bürgerbeteiligung im Rathaus

Die Stadt Trier arbeitet seit 2015 im Rahmen des Programms „Kommunaler Wissenstransfer Maghreb-Deutschland“ mit den Städten Chefchaouen und Tétouan in Marokko zusammen. Gerade erst war wieder eine Gruppe aus Marokko zum Erfahrungsaustausch zu Gast in Trier. Die Rathaus Zeitung (RaZ) sprach mit Johannes Hill, Umweltberater bei der Stadtverwaltung, der die Gruppe betreut hat.

RaZ: Herr Hill, wie kam der Kontakt zwischen Trier und Marokko zustande?

Hill: Vor drei Jahren sprach ich auf einer Konferenz der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit im marokkanischen Rabat zu den Themen Energie und Klimaschutz und berichtete unter anderem vom Trierer Solarverein, baubiologischen Themen im Rahmen der Energietouren, dem Klimaschutzkonzept der Stadtwerke und vielem mehr. Die Organisatoren wählten bewusst Trier aus, weil hier im Umweltbereich viel passiert. In diesem Zuge wurde dann die Entwicklungshilfeorganisation „Engagement Global“ auf mich aufmerksam, die gemeinsam mit Partnern das Wissenstransfer-Projekt durchführt. 2016 nahm ich dann an der Auftaktkonferenz des Projekts in Bamberg teil.

Sie waren bereits dreimal in Marokko. Was können Sie zur Lage des Landes sagen?

Seit dem arabischen Frühling, der 2010 in Tunesien begann, gibt es eine demokratische Entwicklung im Land. Der König öffnet das Land und Städte erhalten Möglichkeiten, die vorher nicht da waren. Genau dort setzt das Projekt Wissenstransfer an. Es geht um Erfahrungsaustausch kommunaler Akteure auf Augenhöhe.

Erfahrungsaustausch zu welchen Themen?

Energie- und Abfallwirtschaft waren bei den letzten Besuchen der Marokkaner die Hauptthemen. Wir haben unsere Stadtwerke und den Zweckverband A.R.T. besucht. In Marokko war anschließend der damalige Leiter der



Erfahrungsaustausch. Die Gruppe aus Marokko besuchte bei ihrem mehrtägigen Aufenthalt in Trier neben dem Rathaus auch die Lokale Agenda 21 und die Energieagentur. Von der Verwaltung informierten Toni Loosen-Bach (5. v. l. hinten), Lea Horak (5. v. r. hinten), Johannes Hill (4. v. r. hinten) und Guido Briel (2. v. r. hinten) die Besucher. Foto: PA/gut

Deponie Mertesdorf mit vor Ort. In dem Land sollen 55 neue Deponien gebaut und die Abfallwirtschaft komplett neu aufgebaut werden. Dafür brauchen sie Experten und Fachwissen und wollen das Know-how auch von den Deutschen lernen. Andere Themen, zu denen es bereits Erfahrungsaustausche gab, sind Erneuerbare Energien oder öffentliche Beleuchtung.

Und was war das Thema beim jüngsten Besuch der sechsköpfigen Gruppe aus Marokko?

Es ging um Partizipation und Bürgerbeteiligung. Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung stellten den Vertretern der Städte Chefchaouen und Tétouan unseren Bürgerhaushalt, das Portal trier-mitgestalten.de, das Bürgeramt und unseren Aktionsplan Entwicklungspolitik vor. Beim Bürgerhaushalt hat uns überrascht, dass Chefchaouen auch einen Bürgerhaushalt mit eigenem Budget hat. Außerdem haben wir die Lokale Agenda, die Energieagentur und das Grünflächen-

amt besucht. Vor allem das Thema Bürgeramt interessierte unsere Besucher, weil in Marokko gerade die ersten Bürgerbüros eröffnet werden.

Sind diese mit unserem Bürgeramt vergleichbar?

Nein. Sie stehen noch ganz am Anfang, was diese Entwicklung betrifft und sie bieten bei weitem noch nicht die Palette an Dienstleistungen an, wie es hier üblich ist. Es geht zunächst darum, den Bürgerinnen und Bürgern eine Anlaufstelle anzubieten. Das deutsche Know-how in diesem Bereich soll aber erfasst und nach und nach umgesetzt werden.

Wie geht es jetzt weiter?

Die Präsentationen für die Besucher werden auf Arabisch übersetzt, sodass sie auch in Marokko gezeigt werden können. Im Oktober wird ein Bürgerbüro in Chefchaouen eröffnet, wozu wir eingeladen wurden. Ich weiß aber noch nicht, ob wir hinfahren werden. Generell gilt, dass ein Erfahrungsaus-

tausch nicht immer direkt in konkrete Projekte mündet, aber er ist dennoch von immenser Bedeutung beim Aufbau demokratischer und kommunaler Strukturen.

Das Gespräch führte Björn Gutheil

Im Detail

- Das Programm „Kommunaler Wissenstransfer Maghreb – Deutschland“ richtet sich an Algerien, Marokko und Tunesien.
- Um die seit dem Arabischen Frühling herrschende Aufbruchstimmung der Kommunen und damit einhergehende Demokratisierungsprozesse zu unterstützen, arbeiten in dem Projekt deutsche und maghrebische Städte zusammen und tauschen sich zu bestimmten Themen aus.
- Ziel ist, den Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen nordafrikanischen und deutschen Städten zu fördern.

Mainzer Regierungszentrale zu Gast



Die Mainzer Staatskanzlei besuchte bei ihrem diesjährigen Personalausflug Trier. Bürgermeisterin Elvira Garbes (vorne rechts) begrüßte Ministerpräsidentin Malu Dreyer (Mitte), den Chef der Staatskanzlei, Clemens Hoch, sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Regierungszentrale in der Beletage im Palais Walderdorff. Garbes sagte, alles Sehenswerte in Trier sei nicht an einem Tag zu erkunden. Also seien alle herzlich eingeladen wiederzukommen. Mi-

nisterpräsidentin Malu Dreyer freute sich: „Es ist toll, dass ich Sie alle in meiner Heimatstadt begrüßen darf.“ Trier habe „wahnsinnig viel“ zu bieten und sei eine Stadt mitten im Herzen Europas. Zudem lobte die Ministerpräsidentin die reizvolle Landschaft um Trier. Auf dem Programm der Belegschaft der Staatskanzlei stand neben dem Besuch der Marx-Ausstellung im Landesmuseum auch eine Stadtführung. Foto: Presseamt/gut

Ehrenpreis für Hermann Lewen

Hermann Lewen, langjähriger künstlerischer Leiter und Intendant des Mosel Musikfestivals, Geschäftsführer der „Mosel-Kino GmbH“ und Mitinitiator der „Moselfränkischen Mundarttage“, wird mit dem Ehrenpreis der Stadt Trier für Kultur 2018 ausgezeichnet. Das hat der Kulturausschuss unter der Leitung von Dezerent Thomas Schmitt während seiner vergangenen Sitzung einstimmig beschlossen.

In der Begründung heißt es: „Mit der Öffnung des Mosel Musikfestivals hin zur Stadt Trier hat Hermann Lewen in den 32 Jahren seines Wirkens als Intendant in einzigartiger und visionärer Weise die Idee, kulturhistorische Stätten einer breiten Öffentlichkeit als Konzertsäle zugänglich zu machen, in Trier umgesetzt.“ Die Verleihung des Preises findet am Freitag, 19. Oktober, in der Promotionsaula statt. Der Ehrenpreis wird alle zwei Jahre an Persönlichkeiten verliehen, die sich mit ihrem Lebenswerk um die Trierer Kulturlandschaft verdient gemacht haben. red



DAS Karl PHABET

S WIE ...

STUDIUM

1835 legte Karl Marx am Trierer Gymnasium mit dem Aufsatz „Betrachtungen eines Jünglings bei der Wahl seines Berufs“ sein Abitur ab. Ihn selbst führten diese Betrachtungen zunächst in die beruflichen Fußstapfen seines Vaters, des Rechtsanwalts Heinrich Marx: Im Oktober desselben Jahres begann der 17-Jährige ein Jurastudium an der Universität Bonn. Er besuchte dort zwar fleißig die Vorlesungen, war aber auch den müßigeren Seiten des Studentenlebens nicht abgeneigt: Er trat einem Potenzenclub bei und war als Mitglied der Trierer Landsmannschaft an Wirtshausschlagereien beteiligt.

Heinrich Marx hielt jedenfalls einen Wechsel seines Sohnes für angezeigt und ab dem Wintersemester 1836/37 setzte Karl seine Studien in Berlin fort. Allerdings vernachlässigte er schon bald die Rechtswissenschaft und wandte sich der Philosophie zu. Dieses Fach stand an der Berliner Universität damals unter dem überragenden Einfluss der Ideen von Hegel. Marx schloss sich dem Kreis der Junghegelianer an, die anhand Hegels Lehre der Dialektik die herrschenden gesellschaftlichen Verhältnisse kritisierten.

Da er in Berlin die maximale Studienzeit erreicht hatte und exmatrikuliert worden war, musste Marx seine Dissertation, ein Vergleich der griechischen Philosophen Demokrit und Epikur, als „Fernstudent“ bei der Universität Jena einreichen. 1841 wurde ihm der Doktorgrad verliehen. Die Hoffnungen auf eine Laufbahn als Wissenschaftler zerschlugen sich, als seinem Mentor Bruno Bauer aus politischen Gründen die Lehr-erlaubnis entzogen wurde. *kig*

Der Gast mit der absoluten Schnapszahl kommt aus Baden-Württemberg: Adalbert Nowak aus Ludwigsburg ist Besucher Nummer 111.111 der drei Karl-Marx-Ausstellungen in Trier und wurde vergangene Woche zusammen mit seiner Ehefrau Brigitte von Kulturminister Konrad Wolf begrüßt. Die Landesausstellung „Karl Marx (1818-1883) – Leben, Werk, Zeit“ ist noch knapp fünf Wochen geöffnet.

Die Nowaks besuchten die Karl-Marx-Ausstellungen im Rahmen ihres siebentägigen Urlaubs in und um Trier. Adalbert Nowak, Steuerberater im Ruhestand, hatte durch einen Artikel im „Handelsblatt“ von der Ausstellung erfahren. Im Eingang des Rheinischen Landesmuseum überreichten Kulturminister Wolf und der Trierer Kulturdezernent Thomas Schmitt dem Paar neben Freikarten auch eine Ausgabe des Ausstellungskatalogs, weiteres Info- und Merchandisingmaterial zum Karl-Marx-Jahr sowie einen Blumenstrauß.

Die Landesausstellung besuchten bis Mitte letzter Woche insgesamt 65.041 Personen. Minister Wolf erklärte: „Mit der großen Landesausstellung würdigen wir nicht nur eine weltbekannte Persönlichkeit der Stadt Trier, sondern verfolgen auch einen politischen Bildungsauftrag, in dem wir Karl Marx als Menschen mit seinen Werken in seiner Zeit zeigen. Ein Thema, das schwierig und polarisierend ist. Umso mehr freuen wir uns, dass es uns gelungen ist, mit dieser Ausstellung politische und historische Aufklärungsarbeit zu leisten. Das bestätigen uns die Besucherzahlen und die positive Resonanz in den Gästebüchern. Wir konnten Marx anschaulicher und verständlicher und dadurch für viele greifbarer machen. Für uns ist dies ein enormer Erfolg.“

Sprachenvielfalt im Gästebuch

Die Landesausstellung zieht Gäste aus aller Welt nach Trier – unter anderem aus Indonesien, den USA und Chile. „Dass viele Marx-Interessenten aus dem Ausland kommen, zeigen uns die zahlreichen Gästebucheinträge in englischer, italienischer, spanischer und chinesischer Sprache. Die gleiche Vielfalt zeigt sich bei den Post-Its, mit denen die Besucher im letzten Raum der Ausstellung ihr per-



Empfangskomitee. Adalbert Nowak (4. v. r.) steht mit seiner Frau Brigitte als 111.111. Besucher der Marx-Ausstellung im Mittelpunkt des Interesses. Glückwünsche und Geschenke gibt es von Kulturminister Konrad Wolf (3. v. l.), Kulturdezernent Thomas Schmitt (2. v. r.), den Museumsleiterinnen und -leitern Marcus Reuter, Elisabeth Dühr, Markus Groß-Morgen und Elisabeth Neu sowie von Rainer Auts, Geschäftsführer der Ausstellungsgesellschaft (v. l.). *Foto: PA/kig*

sönliches Fazit zu Karl Marx ziehen können“, sagt Rainer Auts, Geschäftsführer der Ausstellungsgesellschaft. Den internationalen Gästen stehen Audio-Guides in Englisch, Französisch und Chinesisch zur Verfügung. Außerdem werden Gruppenführungen auf Englisch und auf Wunsch auch auf Chinesisch angeboten.

Aus Sicht von Kulturdezernent Thomas Schmitt ist es eine der Stärken der Trierer Ausstellungen und des Begleitprogramms, dass „keine reine Heldenverehrung“ betrieben werde. „Es gibt genug Raum für satirische, dramatische und wissenschaftliche Beiträge, die sich kritisch mit Marx und den Nachwirkungen seiner Lehre auseinandersetzen.“ Besonders zu empfehlen sei in diesem Zusammenhang der Vortrag der wissenschaftlichen Leiterin und Marx-Expertin Beatrix Bouvier zum Thema „Vom Manifest in den Gulag? Karl Marx und der Kommunismus an der Macht“ am Donnerstag, 4. Oktober, 19 Uhr, im Stadtmuseum.

Das Museum Karl-Marx-Haus freut sich über insgesamt 37.290 Besucherinnen und Besucher seit der Wiedereröffnung mit neuer Daueraus-



Aufmerksam. Junge Gäste bei einer Führung durch die Marx-Ausstellung im Stadtmuseum. *Foto: KAMAG*

lung am 5. Mai. In der Ausstellung „Lebenswert Arbeit“ im Museum am Dom waren bislang 8780 Gäste. Noch bis zum 21. Oktober haben die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, die Marx-Jubiläumsausstellungen in Trier zu besuchen. Zu den Höhepunkten der kommenden Wochen

zählt der Besuch von König Willem-Alexander und Königin Máxima aus den Niederlanden am 11. Oktober. Darüber hinaus gibt es noch zahlreiche Sonderführungen, ein umfassendes Herbstferienprogramm sowie weitere Veranstaltungen im Jubiläumsprogramm. *red*

Kaminer sucht den neuen Menschen



„Die Suche nach dem Neuen Menschen“ lautet der Titel eines Vortrags des bekannten Schriftstellers Wladimir Kaminer (Foto: Jan Kopetzky) am Dienstag, 18. September, 20 Uhr, in der Tufa. Der in Berlin lebende Schriftsteller mit russischen Wurzeln widmet sich im Marx-Jubiläumsjahr in Trier ganz exklusiv dessen Gedanken. Demnach war die sozialistische Revolution nicht nur ein Akt der Zerstörung, sie war auch ein Akt der Magie. Ihr eigentliches Ziel war das Heraufbeschwören des „Neuen Menschen“. Mit dem alten Menschen war nämlich kein kommunistischer Staat zu machen. Doch wo kriegt man einen Neuen her? Die Suche ging gleichzeitig auf mehreren Wegen vor sich. Wladimir Kaminer wurde 1967 in Moskau geboren und lebt seit 1990 in Berlin-Prenzlauer Berg. Privat ein Russe, beruflich ein deutscher Schriftsteller, ist Kaminer die meiste Zeit unterwegs mit Lesungen und Vorträgen. *red*

Zusätzliche Kostümführungen

Wegen der großen Nachfrage gibt es kurzfristig zwei Zusatztermine der Kostümführung „Mein Leben mit Karl“ durch die Sonderausstellung im Stadtmuseum. Die Rundgänge mit Dr. Paula Kolz in der Rolle von Jenny Marx beginnen am Dienstag, 2. Oktober, 19.30 Uhr, und am Freitag, 12. Oktober, 18.15 Uhr. Karten gibt es online: www.ticket-regional.de *red*

Führung in Gebärdensprache

Zu einem Rundgang in Gebärdensprache lädt das Landesmuseum am Samstag, 22. September, 16.30 Uhr, ein. Bei der 90-minütigen Führung mit Gebärdensprachführerin Traudel Theisen lernen die Besucher Karl Marx und sein Jahrhundert kennen. Sie erfahren mehr über Marx' spannenden Werdegang als Philosoph, Journalist, Revolutionär und Ökonom. Anmeldung per Mail an museumspraedagogik@karl-marx-ausstellung.de. *red*

Marx als Inspiration für Historiker

Der Trierer Historiker Professor Lutz Raphael spricht am Donnerstag, 20. September, 19 Uhr, im Landesmuseum, zu dem Thema „Jenseits des ‚historischen Materialismus‘: Marx als Inspirationsquelle für Historiker.“ Er geht der Frage nach, ob Karl Marx noch kritische Impulse für die aktuelle Geschichtsforschung geben kann. Vor allem kommen dabei jene Aspekte in den Blick, die jenseits der großen marxistischen Erzählungen vom revolutionären Fortschritt durch Klassenkampf und Wirtschaftskrisen liegen. Als Zeitanalytiker und Zeithistoriker war er oft brilliant, als Visionär der Globalisierung treffsicher – hier kann man sich auch heute noch als Historiker Anregungen holen und Marx' Ideen weiterführen. In der Vortragsreihe „Annäherungen an Karl Marx“ betrachten renommierte Wissenschaftler Leben, Werk und Zeit von Karl Marx. *red*

Ausgaben gesunken

Bei den Ausgaben im Allgemeinen Sozialen Dienst, der eine zentrale Rolle im städtischen Jugendbudget spielt, ist Amtsleiter Carsten Lang nach eigener Aussage „verhalten optimistisch“, dass in diesem Jahr die Haushaltsvorgaben eingehalten werden. Er stellte vergangene Woche im Jugendhilfeausschuss unter anderem die Entwicklung der Ausgaben für den Zeitraum von September 2017 bis einschließlich Juni 2018 vor. Demnach ist die Lücke zwischen den Budgetvorgaben und den tatsächlich ausgegebenen Geldern in den vergangenen Monaten gesunken. Im Vergleich der ersten Halbjahre 2017 und 2018 gingen die Ausgaben um gut 274.000 auf rund 8,9 Millionen Euro zurück. *red*

Wie man schnell hilft

Die Vorbeugung verschiedener schwerer Krankheit, schnelle Hilfe im Notfall und die Selbsthilfe von Patienten stehen im Mittelpunkt des dritten Trierer Gesundheitstags am Samstag, 22. September, 11 bis 15 Uhr, auf dem Kormarkt. An dem vom Haus der Gesundheit koordinierten Programm wirkt unter anderem die städtische Berufsfeuerwehr mit, die Erste Hilfe im Notfall einschließlich eines Defibrillator-Einsatzes präsentiert. Weitere Experten informieren über die Symptome eines Schlaganfalls, die Vorbeugung und Behandlung von Krebs sowie über die Selbsthilfegruppen in der Region und die Angebote des psychosozialen Krisendienstes. *red*

Eurener Rat tagt

In seiner Sitzung am Montag, 24. September, 20 Uhr, „Druckwerk“-Bürgerhaus in der Ottostraße, befasst sich der Ortsbeirat Euren erstmals mit dem Stadtteilbudget 2019/20. *red*

HGT sucht Räume

Wegen der hohen Schülerzahlen benötigt das HGT weiterhin zusätzliche Räume. Wie Bürgermeisterin Elvira Garbes in der Antwort auf eine Anfrage der UBT-Fraktion im Schulträgerausschuss berichtete, reicht dafür die Aufstockung des HGT-Gebäudes auf dem jetzigen Dach nicht aus. Optionen sind daher ein Erweiterungsbau oder der Umzug der Oberstufe in das benachbarte Robert-Schuman-Gebäude an der Kaiserstraße. In der früheren Realschule nutzt das HGT schon seit einiger Zeit Räume. *red*



Familienfreundlich. Von einer Solidarkarte sollen nach dem Willen der Initiatoren nicht zuletzt auch Familien profitieren. Vergünstigungen im ÖPNV könnten zu einer spürbaren Entlastung im Monatsbudget führen. Das gilt nicht zuletzt auch für Alleinerziehende. Archivfoto: Stadtwerke/Willy Speicher

Sechsstelliger Zuschuss im ÖPNV

Bürgermeisterin Elvira Garbes stellt erste Prüfergebnisse zur Solidarkarte vor / Arbeitsgruppe ab Oktober

Zur möglichen Einführung einer Solidarkarte mit diversen Rabatten für eine verbesserte Teilhabe von Menschen mit niedrigem Einkommen liegen erste Details vor. Wie Bürgermeisterin Elvira Garbes berichtete, würden etwa bei einer Nutzung von ÖPNV-Rabatten durch 30 Prozent der knapp 11.000 Bezieher von städtischen Sozialleistungen jährliche Zusatzkosten „im höheren sechsstelligen Bereich“ entstehen.

Von Petra Lohse

Die Bürgermeisterin wies in ihrem Bericht im Jugendhilfeausschuss darauf hin, dass städtische Ausgaben für die Solidarkarte in den Bereich der freiwilligen Leistungen fallen. Dafür muss ein Ausgleich in anderen Teilen des Haushalts gefunden werden.

Der Stadtrat hatte im März auf Initiative der SPD-Fraktion der Verwaltung den Prüfauftrag zur Einführung einer Solidarkarte erteilt. Familien mit Kindern unter 18 Jahren und Menschen mit einem unterdurchschnittlichen Einkommen könnten Ermäßigungen in Bereichen wie Kultur, Freizeit, Sport und ÖPNV erhalten, die in starkem Maße durch öf-

fentliche Gelder finanziert sind. In den Arbeitsauftrag war auch ein Änderungsantrag der CDU eingeflossen, zunächst einmal grundsätzlich zu ermitteln, ob die Solidarkarte überhaupt realisierbar ist.

Zudem hatte UBT-Vertreter Hans-Alwin Schmitz im März angeregt, zu prüfen, ob Trier dem 2010 gegründeten Kulturloge-Bundesverband beitreten könnte. Er besteht aus Kommunen und lokalen gemeinnützigen Hilfsorganisationen, die nicht verkaufte Karten für Theater, Kino, Sport an Bedürftige weitergeben. Auch diese Frage wird derzeit geprüft. In Rheinland-Pfalz gehören mit Kirn, Kaiserslautern und Hachenburg bislang drei Städte der Kulturloge an.

Stigmatisierung vermeiden

Eine detaillierter Überblick zu den Kosten, die dem städtischen Haushalt durch eine Solidarkarte entstehen würden, ist aber erst möglich, wenn genau definiert wird, welche Gruppen im einzelnen davon profitieren und ob der neue Rabatt bestehende Vergünstigungen, darunter die Seniorenkarte oder den Geschwisterrabatt bei der Musikschule, ersetzen oder ergänzen soll. Zur Prüfung dieser

komplexen Materie wird eine Arbeitsgruppe mit Ratsmitgliedern eingesetzt, die im Oktober ihre Arbeit aufnehmen soll.

Dabei soll unter anderem geklärt werden, wie eine Solidarkarte gestaltet sein muss, um eine Stigmatisierung der Nutzer zu vermeiden. Garbes betonte im Ausschuss: „Es kann zum Beispiel nicht sein, dass jemand an der Theaterkasse seine Solidarkarte vorzeigen muss, um einen vergünstigten Eintritt zu bekommen. Denn dann merkt der Hintermann in der Schlange, dass er auf städtische Sozialleistungen angewiesen ist.“

Nicht nur bei der Klärung dieser Frage setzt das Sozialdezernat auf den Austausch mit anderen Städten, in denen es bereits eine Solidarkarte oder vergleichbare Angebote gibt. Dabei geht es zum Beispiel um die Frage, wie das Verfahren möglichst unbürokratisch und kostengünstig gestaltet werden kann. „Bei den rund 11.000 Beziehern von städtischen Transferleistungen, darunter Wohngeld und Zahlungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, haben wir die Daten und wissen direkt, dass sie anspruchsberechtigt wären. Eine separate Antragstellung ist dann nicht

mehr erforderlich. Ganz anders sieht es aus, wenn wir den Kreis der Berechtigten größer ziehen. Dann müssten wir in jedem dieser Einzelfälle prüfen, was zu einem zusätzlichen Personalbedarf in der Stadtverwaltung führen würde.“

Gegenfinanzierung nötig

An der Prüfung im Trierer Rathaus wirkt auch das Dezernat III mit, zu dem mit dem Bildungs- und Medienzentrum mit VHS und Musikschule, dem Theater, dem Museum und der Bibliothek Weberbach zentrale Kultureinrichtungen gehören. Weiterer größerer Schwerpunkt der Solidarkarte ist der ÖPNV. Die Stadtwerke können allein schon wegen ihrer Einbindung in den Verkehrsverbund Region Trier (VRT) den Rabatt nicht von sich aus gewähren, sondern benötigen eine Gegenfinanzierung durch die Stadt.

In der Debatte im Ausschuss lobten die Fraktionssprecher Monika Berger (SPD), Jutta Albrecht (CDU), Theresia Görge (Linke), Wolf Buchmann (Grüne) und Marco Berweiler (UBT) den Zwischenbericht von Garbes. Gleichzeitig wurde mehrfach angemerkt, die Prüfergebnisse möglichst schnell vorzulegen.

Jugendbeteiligung geht weiter



Nach dem erfolgreichen Start der Jugendkonferenz „Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft“ erfreute sich auch das erste Projektgruppentreffen einer guten Resonanz. Wie Projektleiterin Graiswin Kattoor im Jugendhilfeausschuss berichtete, waren 21 Jugendliche dabei sowie zehn Mitglieder der Steuerungsgruppe. Dabei wurde das Abstimmungsverfahren Votar eingesetzt: Das Ergebnis wird abfotografiert und sofort mit einer App digital erfasst. Schwerpunkte der Themengruppen waren vor allem Sport sowie Freizeit/Jugendkultur. Verbesserungsvorschläge, die demnächst erarbeitet werden, fließen in die Jugendkonferenz 2019 ein. Foto: Steuerungsgruppe/Bericht in der RaZ am 25. September

Fakten gegen Stammtischparolen

Einladung zur zweiten Fachtag „Ehrenamt stärken – Flucht und Asyl“ am 20. Oktober

Seit 2015 gibt es zahlreiche Menschen, die in der Flüchtlingsarbeit aktiv sind und wichtige Orientierungshilfen sowie bis heute wichtige Unterstützungsleistungen im alltäglichen Leben der Geflüchteten erbringen. Aus diesem Grund organisieren verschiedene Akteure aus der Flüchtlingshilfe am Samstag, 20. Oktober, ab 9.30 Uhr den zweiten Trierer Fachtag „Ehrenamt stärken – Flucht und Asyl“ im Mergener Hof.

Debatte mit Experten

Oberbürgermeister Wolfram Leibe, der in diesem Amtsjahr den Fokus auf das Thema „Das Ehrenamt – der starke Rückhalt der Gesellschaft“ gelegt hat, eröffnet den Fachtag mit seinem Grußwort. Eine Übersicht zu aktuellen Entwicklungen im Asylrecht gibt die Refugee Law Clinic Trier zu Beginn. In Workshops können sich die Teilnehmer dann über unterschiedliche Bereiche informieren und den Experten ihre Fragen

stellen. Themen sind „Mahnungen, Schuldenfallen, Inkasso – Geflüchtete als Verbraucher“, „Sexualität, Geschlecht und Partnerschaft“, „Fakten und Argumente gegen Fake News und Stammtischparolen“ und „Suchtmittelgebrauch – Risiken und Gefahren“.

Weiterhin ist Arbeit und Ausbildung ein wichtiges Thema. Hier geben Mitarbeiterinnen der Bundesagentur für Arbeit und des Trierer Jobcenters Antworten auf die Fragen der Ehrenamtlichen. Außerdem stellt sich die Gruppe „Jugendliche ohne Grenzen“ aus Rheinland-Pfalz vor, eine Organisation von Geflüchteten, die deutschlandweit vernetzt ist und sich für die Rechte von jungen Geflüchteten einsetzt.

Zur Teilnahme an der Tagung sind alle herzlich eingeladen, die sich für das Thema Flucht und Asyl interessieren oder in dem Bereich aktiv sind – egal, ob ehren- oder hauptamtlich. Die Veranstaltung ist für Ehrenamtli-

che kostenlos. Hauptamtliche zahlen einen Unkostenbeitrag von fünf Euro.

Der Fachtag wird vom Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz sowie der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration gefördert. Die Veranstaltung ist ein Kooperationsprojekt des Diakonischen Werks, von SCHMITZ e.V., des Caritasverbands Trier, der Refugee Law Clinic Trier, der Ehrenamtsagentur, des Kreisverbands Trier-Saarburg des Deutschen Roten Kreuzes, des Malteser Hilfsdienstes und der Koordination Flüchtlingshilfe der Stadt Trier. *red*

I Verbindliche Anmeldung bis 15. Oktober per E-Mail unter dem Stichwort „Fachtag Ehrenamt“ bei Andrea Kockler (Diakonisches Werk) an: ehrenamt@diakoniehilft.de. Detaillierter Programmablauf im Internet: www.fluechtlinge-in-trier.de, Rubrik Veranstaltungen.



In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 19. September:** Euren, Herresthal.
 - **Donnerstag, 20. September:** Euren, Gottbillstraße.
 - **Freitag, 21. September:** Kürenz, Domänenstraße.
 - **Samstag, 22. September:** Trier-West/Pallien, Bitburger Straße.
 - **Montag, 24. September:** Trier-Nord, An der Hospitalsmühle.
 - **Dienstag, 25. September:** Kürenz, Auf dem Petrisberg.
- Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. *red*

Jupa will Becher aus Bambus einführen

In der nächsten Sitzung des Jugendparlaments am Freitag, 21. September, 16 Uhr, Großer Rathaussaal, wird Justine Laus als neues Mitglied verpflichtet. Außerdem geht es um eine Initiative zur Einführung von Bambusbechern, um das Umweltbewusstsein von Jugendlichen zu fördern, und um eine Kick-off-Party zum Start in die Herbstferien am Freitag, 28. September, 21 Uhr, im Balkensaal des Jugend- und Kulturzentrum Exhaus. *red*

Unterricht unter freiem Himmel

Einweihung des renaturierten Irscher Bachs mit Blauem Klassenzimmer für die Grundschule

Nach rund acht Monaten Bauzeit ist am vergangenen Samstag ein rund ein Kilometer langes Teilstück des renaturierten Irscher Bachs eingeweiht worden. Alte Betonelemente und Bachverrohrungen wurden entfernt und der Bachlauf flacher und breiter angelegt. Dies freut neben den Fischen vor allem die Schülerinnen und Schüler der benachbarten Grundschule.

Von Martin Seng

Für die Grundschule Irsch legten die Arbeiter ein blaues Klassenzimmer an. Ziel der neuen Unterrichtsstätte ist es, den Kindern einen praxisnahen Biologie- und Sachkundeunterricht zu ermöglichen. Mehrere Sitzreihen aus Naturstein dienen als Ersatz für die klassische Sitzbank und zwei detaillierte Infotafeln mit Interaktionsmöglichkeiten sollen die Schüler dazu anregen, sich mit dem Ökosystem des Bachs auseinanderzusetzen. „Für uns ist es ein Traum von einem Klassenzimmer“, freute sich die Schuldirektorin Doris Thielen über den unkonventionellen neuen Unterrichtsraum.

Natürlicher Lebensraum zurück

Über 200 Menschen kamen am vergangenen Samstag am Hang des renaturierten Irscher Bachs zusammen. Eltern, Lehrer und weitere Gäste hörten dem Willkommenslied der Grundschulkinder zu und konnten eine spielerische Darstellung des Bachlieds beobachten. Den Bauarbeiten für die Renaturierung, die vom städtischen Tiefbauamt koordiniert wurden,



Naturnah. Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Irsch begrüßen die Gäste am etwa ein Kilometer langen renaturierten Teilstück des Irscher Bachs mit einem Willkommenslied. Hier ist auch das neue Blaue Klassenzimmer angelegt, wo die Schüler sich mit dem Ökosystem des Bachs auseinandersetzen. *Foto: Martin Seng*

stand ein Budget von 230.000 Euro zur Verfügung. Ziel war es, die Natur um den Bach und auch ihn selbst wieder in seinen ursprünglichen Zustand zu versetzen. Fische, Amphibien und andere im Wasser lebende Tiere haben wieder ihren natürlichen Lebensraum

zurück. Auch auf den Hochwasserschutz wirkt sich die Renaturierung positiv aus.

Bürgermeisterin Elvira Garbes sprach in ihrer Rede davon, dass es gut sei „die Natur wieder dort hinzubringen, wo sie hingehört“ und dankte al-

len Beteiligten, die dies ermöglicht haben. Die rheinland-pfälzische Umweltministerin Ulrike Höfken, die extra aus Mainz angereist war, betonte, wie wichtig Nachhaltigkeit sei und verurteilte den fahrlässigen Umgang mit Plastikabfällen.

Trier-Tagebuch

Vor 45 Jahren (1973)

22. September: Eine Trierer Delegation ist zur Einweihung der Trier-Brücke in der Partnerstadt 's-Hertogenbosch zu Gast.

Vor 25 Jahren (1993)

20. September: Bei Ausschachtungsarbeiten für eine Tiefgarage unweit der Römerbrücke wird ein Schatz von 2558 römischen Goldmünzen mit einem geschätzten Sammelwert von circa fünf Millionen Mark gefunden.

24. September: Die Firma R. J. Reynolds Tobacco GmbH beginnt den Bau einer Tabakfolienfabrik.

24. September: Der teilweise vierspurige Ausbau der Luxemburger Straße wird abgeschlossen.

Vor 15 Jahren (2003)

18. September: Zu Semesterbeginn werden 3000 neue Studenten in Trier erwartet. Da die Wohnheime belegt sind, ist mit erheblichen Engpässen in der Wohnraumversorgung zu rechnen. Uni und Studentenwerk wenden sich erfolgreich mit Aufrufen an die Bürger in Trier und Umgebung, freie Wohnungen zu melden.

23. September: Der Ortsbeirat Trier-West ist für den Abriss der nach Bränden unbewohnbar gewordenen, unter Denkmalschutz gestellten Häuser an der Gneisenaustraße, die sich mehr und mehr zu Müllkippen entwickeln.

24. September: Martin Cirener, Geschäftsführer der Stadtwerke, will vorzeitig aus seinem bis Ende 2006 laufenden Vertrag entlassen werden, um als Vorstandssprecher zu den Stadtwerken Krefeld zu wechseln.

aus: Stadttrierische Chronik

Bezahlbar für den Mittelstand

Spatenstich und Förderbescheide für sozialen Wohnungsbau in Trier-Süd

Mit Darlehen über 3,4 Millionen Euro und Tilgungszuschüssen von knapp 0,8 Millionen Euro fördert das Land über die Investitions- und Strukturbank (ISB) den Bau eines Gebäudekomplexes der Imprinzip GmbH & Co. KG im sozialen Wohnungsbau. An der Ecke Hohenzollern-/Franz-Altmeier-Straße entstehen bis Ende 2019 in direkter Nachbarschaft zum Finanzamt 34 Wohnungen. Zum symbolischen Baustart hatten sich prominente Gäste angesagt.

Von Petra Lohse

Ministerpräsidentin Malu Dreyer überreichte im Beisein von Sozialdezernentin Elvira Garbes die Förderzusage an Dr. Martin Koch und Jan Eitel, Geschäftsführer und Gesellschafter des Projektentwicklers und Bauunternehmens Imprinzip GmbH & Co. KG. Dreyer betonte: „Wohnen ist ein Grundbedürfnis und ein soziales Gut, das für Lebensqualität und gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen von elementarer Bedeutung ist. Nur durch das Zusammenwirken von Bund, Ländern, Kommunen und Investoren können wir eine der aktuell drängendsten Aufgaben meistern.“

Die Ministerpräsidentin unterstrich die Notwendigkeit der sozialen Wohnraumförderung, die entscheidend dazu beitrage, das Angebot an bezahlbaren Immobilien zu erweitern. Dies dürfe nicht dem Markt überlassen werden. Sie lobte den in Trier-Süd praktizierten Ansatz als beispielhaft, trotz günstiger Mieten keine Abstriche bei der Gebäudequalität zu machen. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, war nach Aussage von Eitel eine dreijährige Vorbereitung und eine enge Abstimmung mit den Handwerkern erforderlich.



Handarbeit. Ministerpräsidentin Malu Dreyer (2. v. r.) und Bürgermeisterin Elvira Garbes (4. v. l.) beim symbolischen Spatenstich mit Vertretern des Projektentwicklers Imprinzip, der Sparkasse Trier, der Förderbank ISB und der Stadtwerke, die am Energiekonzept des Neubaukomplexes in Trier-Süd mitwirken. Foto: PA/pe

Allein in Trier hat die ISB in diesem Jahr schon 196 Wohneinheiten mit einem Fördervolumen von 17,1 Millionen Euro zugesagt. Bürgermeisterin Garbes ergänzte bei der Übergabe der Bescheide: „In keine Region in Rheinland-Pfalz sind letztes Jahr so viele Fördermittel geflossen wie nach Trier. Das ist natürlich – und hier gilt mein besonderer Dank dem Land – auf die sehr guten Bedingungen zurückzuführen. Es ist uns besonders wichtig, dass wir auch für Menschen mit mittleren Einkommen geförderte Wohnungen zur Verfüg-

ung stellen. Bei dem Neubau in Trier-Süd profitieren außerdem viele von ihnen künftig von den kurzen Wegen zur Arbeit.“

Die Bürgermeisterin mahnte aber auch an, sich nicht auf den guten Zahlen auszuruhen, sondern die Konzepte für den Wohnungsbau weiterentwickeln. Eitel sieht vor allen Handlungsbedarf bei der Entbürokratisierung der Genehmigungen. Größte Hürde für die dringend benötigten neuen Wohnungen sei aber das kaum vorhandene oder sehr teure Bauland. Dreyer sprach sich für die Auswei-

sung neuer Baugebiete sowie die Nachverdichtung in Ballungsräumen aus und ergänzte: „In diesen Fällen ist auch das Verständnis der Nachbarn gefordert.“

Nach Angaben von Eitel gelten für die neuen Wohnungen in Trier-Süd Netto-Kaltmieten von sechs und sieben Euro mit langfristigen Preisbindungen. „Wir freuen uns sehr, dass wir so kurz nach der Fertigstellung und dem Bezug unserer Häuser in Feyen heute den Spatenstich für die nächsten beiden Gebäude vornehmen können“, betonte er.

Tot, aber voller Leben

Neues Biotop für Käfer auf dem Petrisberg

Um mit dem Label „Stadtgrün naturnah“ ausgezeichnet zu werden, setzt sich das Grünflächenamt für mehr Natur in der Stadt ein und schafft Rückzugsräume für Insekten.

Es klingt zunächst paradox, doch Totholz zählt zu den lebendigsten Lebensräumen der Natur. Viele Insekten profitieren davon, ob als Nahrung, Versteck, Brutstätte oder Baumaterial. Außerdem verbessert das Totholz durch die Rückgabe wichtiger Nährstoffe die Qualität des Waldbodens. In diesem Sinne trifft auch die Stadt Vorkehrungen auf ihren Freiflächen. Es werden beispielsweise Stämme als Habitate liegengelassen oder Reste von gefälltten Bäumen als sogenannte Hoch- und Wurzelstubben erhalten.

Im Frühjahr dieses Jahres wurde ein Totholzbiotop auf dem Petrisberg angelegt. Hier sollen speziell zwei Artengruppen gefördert werden: der Hirschkäfer und der Nashornkäfer. Diese beiden Insektenarten bevorzugen unterschiedliche Habitate. So fühlt sich der Hirschkäfer in den eingegrabenen Wurzelstubben wohl und der Nashornkäfer macht es sich lieber in der angrenzenden Fläche mit Hackschnitzeln aus Holzresten gemütlich. Vorgangene Woche wurde ein weiteres Element angelegt: ein Zaun aus Totholz. Dieser Blickfang soll das Betreten der Fläche zum Schutz der Insekten einschränken und stellt einen zusätzlichen Lebensraum für weitere Waldbewohner dar. red



Geschützt. Das Totholzbiotop unterhalb des Skateparks auf dem Petrisberg bietet Insekten einen Rückzugsraum. Foto: Pressamt/pe

Wenn die Puppe quengelt

Tagung zur Familienbildung in Trier-Nord / Simulationspuppen vorgestellt

Familienbildungsangebote in der Stadt kennenzulernen und sich auszutauschen war das Ziel der Jahrestagung Familienbildung, organisiert vom städtischen Jugendamt und dem Netzwerk Familienbildung Trier. Rund 70 Besucher, darunter Vertreter von Kitas, Schulen sowie aus der Kinder- und Jugendhilfe, kamen ins Bürgerhaus Trier-Nord, wo sie Bürgermeisterin Elvira Garbes begrüßte.

Elke Burchert, kommunale Koordinatorin für Familienbildung der Stadt, machte deutlich, wie wertvoll Familienzeit ist und dass Bildungsangebote so frühzeitig wie möglich in den Familien verankert werden sollten. Darüber hinaus sei es wichtig, dass sich die Angebote am Bedarf der Eltern orientieren und möglichst kostenfrei oder kostengünstig zugänglich seien. Hierzu böten die Richtlinien der Stadt den Kindergärten, Schulen und anderen gemeinnützigen Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe eine gute finanzielle Basis, sagte Burchert.

Die Anzahl der geförderten Maßnahmen durch die Stadt Trier in den letzten drei Jahren zeigt einen klaren Trend: 2016 waren es lediglich neun Angebote, die durch kommunale Mittel gefördert wurden. 2017 waren es bereits 33 und Ende August dieses Jahres lag die Zahl der bewilligten Anträge zur Förderung eines Familienbildungsangebots bei 42.

Der Verein pro familia stellte sexuelle Bildung als Teil von Präventionsarbeit dar. Ute Keiber-Schon machte deutlich, dass es darum gehe, Kinder

schon frühzeitig in ihrer Persönlichkeitsreife und ihrem Selbstwertgefühl zu stärken. Ziel sei, dass Kinder lernen mit Gefühlen umzugehen und ihr Recht auf körperliche Selbstbestimmung wahrzunehmen.

Sprache der Familien sprechen

Die Johanniter stellten ein weiteres Präventionsprojekt für Jugendliche vor. Die „Babybedenkzeit“ ist eine Möglichkeit für Jugendliche, mit lebensgetreuen Simulationspuppen zu erleben, welche Anforderungen ein Baby an seine Eltern stellt. Bleibenden Eindruck hinterließ bei den Teilnehmern die zitternde und schreiende Drogen- und Alkoholpuppe.

Barbara Baumann, Gemeinwesenarbeiterin in Trier-West/Pallien und aktiv in der Spiel- und Lernstube Walburga-Marx-Haus, verdeutlichte, wie sie die vielfältigen Möglichkeiten der

unterschiedlichen Familienbildungsanbieter sowie die Fördermöglichkeiten der Stadt miteinander verbindet, um bedarfsgerechte Angebote zu etablieren. Sie betonte die Wichtigkeit zu „hören“, was die Familien wirklich brauchen und die Notwendigkeit, die gleiche Sprache zu sprechen. red



Fünflinge. Simone Hauck (l.) und Cornelia Neisius mit den lebensgetreuen Simulationspuppen, die Jugendlichen zeigen, wie es ist, ein Baby zu haben. Foto: Andrea May

Standesamt

Vom 6. bis 12. September wurden beim Standesamt 62 Geburten, davon 17 aus Trier, 16 Eheschließungen und 42 Sterbefälle, davon 21 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen
Sabine Meurer und Björn Löber, Residenzstraße 12, 54293 Trier, am 7. September.

Geburten
Keine Veröffentlichungen gewünscht.

Israel-Impressionen

Aktuelle Programmtipps des Trierer Seniorenbüros:

● **Mittwoch, 19. September, 15 Uhr:** Vorstellung von Teil 2 der Israel-Dokumentation von Gisela Lohmüller. Weitere Informationen im Seniorenbüro, Telefon: 0651/75566. *red*

Pilates, Pilze und Ikonenmalerei

Aktuelle Programmtipps der VHS: Ernährung/Bewegung/Gesundheit:

● „Sauerkraut, Kimchi und Co“, Fermentation von Lebensmitteln, Donnerstag, 20. September, 18 Uhr, Küche der Medard-Förderschule.

● Pilates für Fortgeschrittene, ab 20. September, 18 Uhr, Schammatdorfzentrum, Gymnastikraum.

● Pilates für Anfänger, ab 20. September, 19.30 Uhr, Schammatdorfzentrum, Gymnastikraum.

● Tanzen 60+ /Level 2, ab 21. September, freitags, 16.30 Uhr, Tanzschule Dance in Trier, Bahnhofsplatz 1.

● „Urlaub in der Stadt: Latinotänze nur für Frauen“, ab 21. September, 18 Uhr, Tanzschule Dance in Trier.

● Lachyoga-Workshop, Sonntag, 23. September, 10.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.

● Pilzspaziergang, Sonntag, 23. September, 14.30 Uhr, Treffpunkt Parkplatz Kaiserhammerweiher.

● Übersäuerung und Mineralienhaushalt (Kochkurs), ab 24. September, montags, 19 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 209a.

Kreatives Gestalten:

● Grundlagen der Fotografie, Freitag, 21. September, 18.30 Uhr, Samstag, 22./Sonntag, 23. September, jeweils 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

● Digital fotografieren mit der Spiegelreflexkamera, Freitag, 21./28. September, jeweils ab 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

● „Selbst gemacht – Geld gespart“, Samstag, 22. September, 10 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.

● Fotospaziergang – Bessere Fotos auf leichten Wegen, Sonntag, 23. September, 9 Uhr, vor dem VHS-Eingang im Palais Walderdorff.

● Schreinerkurs für Frauen, Sonntag, 23. September, 10 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.

● Zeichenkurs für Anfänger, 17./24. September/22. Oktober, 18.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.

● Einführung in die Ikonenmalerei, Freitag, 28. September, 16.30 Uhr, Samstag, 29. September, 9 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.

● Frauen fotografieren anders, Samstag, 29. September, 10 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 107.

Vorträge/Gesellschaft:

● Schnuppervormittag beim Autorenforum, Samstag, 22. September, 10 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 1.

● Autorenstammtisch, Mittwoch, 26. September/28. November/30. Januar, jeweils 19 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Lesecafé.

● „Athen – Metropole der griechischen Klassik“, 26. September, 20 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

● „Effektiv Ärgern – einen ganzen Tag lang“, Samstag, 29. September, 9.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 4.

● „Effektiv Ärgern für Fortgeschrittene“, Sonntag, 30. September, 9.30 Uhr, Musikschule, Raum V 4. *red*

Öffentliche Bekanntmachung

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum 54295 Trier, den 07.09.2018
DLR Mosel Tessenowstr. 6
Landentwicklung und Ländliche Bodenordnung Telefon: 0651-9776255
Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Untere Ruwer Telefax: 0651-9776330
Aktenzeichen: 71085-HA5.1. Internet: www.dlr.rlp.de

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Untere Ruwer Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung

I. Feststellung
Die den Teilnehmern bekannt gegebenen Ergebnisse der Wertermittlung einschließlich der unter Ziffer II. festgesetzten Änderungen werden hiermit gemäß § 32 Satz 3 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I Seite 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I Seite 2794) festgestellt.

II. Änderungen gegenüber der Offenlegung
Nach der Offenlegung wurde die Wertermittlung für folgende Grundstücke geändert:
In der Gemarkung Eitelsbach

Bezeichnung		Bisher			Geändert		
Flur	Flurstück	Nutzungsart	Wertklasse	Fläche m ²	Nutzungsart	Wertklasse	Fläche m ²
2	57/8	Grünland	2	4268	Acker	2	4268
		Grünland	3	5590	Grünland	3	3710
		Grünland	5	2156	Acker	5	4036
2	58/8	Grünland	2	1636	Acker	2	1636
		Grünland	3	3556	Grünland	3	3556
		Grünland	5	1926	Grünland	5	587
		Gehölz	1	44	Gehölz	1	44
4	74/17	Grünland	3	9	Ortsbereich	1	9
		Grünland	3	1556	Grünland	3	571
4	74/24	Grünland	4	4999	Grünland	4	4123
		Grünland	5	1441	Grünland	5	1441
		Hutung	1	484	Hutung	1	484
		Ortsbereich	1	1861	Ortsbereich	1	1861
4	95	Ortsbereich	1	938	Ortsbereich	1	435
		Garten	1	503	Garten	1	503
4	96/1	Ortsbereich	1	1436	Ortsbereich	1	1097
		Garten	1	339	Garten	1	339
4	100/2	Ortsbereich	1	1750	Ortsbereich	1	1143
		Garten	1	607	Garten	1	607
4	101/3	Ortsbereich	1	1655	Ortsbereich	1	1095
		Garten	1	560	Garten	1	560
4	112/1	Weingarten	F/1	14149	Weingarten	F/1	2282
		Ortsbereich	1	1867	Ortsbereich	1	1867

In der Gemarkung Mertesdorf

Bezeichnung		Bisher			Geändert		
Flur	Flurstück	Nutzungsart	Wertklasse	Fläche m ²	Nutzungsart	Wertklasse	Fläche m ²
3	77	Weingarten	S/2	2004	Weingarten	S/1	838
		Weingarten-Brach	S/4	1188	Weingarten-Brach	S/4	1189
3	78	Weingarten	S/2	2234	Weingarten	S/1	914
		Weingarten	S/2	1320	Weingarten	S/2	1320
3	91	Weingarten	F/1	1108	Weingarten-Brach	F/1	1108
3	94	Weingarten	F/1	538	Weingarten-Brach	F/1	538
3	95	Weingarten	F/1	649	Weingarten-Brach	F/1	649
3	96	Weingarten	F/1	229	Weingarten-Brach	F/1	229
3	111	Weingarten	S/1	93	Wasserfläche	1	93
5	72	Weingarten-Brach	F/5	1232	Weingarten-Brach	F/4	1232
5	151/2	Weingarten-Brach	S/5	1879	Unland	1	1879
		Weingarten	S/3	433	Weingarten	S/3	433
5	165	Weingarten	S/2	11353	Weingarten	S/2	11353
		Weingarten-Brach	S/4	4365	Unland	1	4365

In der Gemarkung Kasel

Bezeichnung		Bisher			Geändert		
Flur	Flurstück	Nutzungsart	Wertklasse	Fläche m ²	Nutzungsart	Wertklasse	Fläche m ²
13	134	Weingarten	S/3	481	Weingarten	S/2	481
13	151	Weingarten	S/3	554	Weingarten	S/2	554

III. Hinweis:

- Die Ergebnisse der Wertermittlung bilden die verbindliche Grundlage für die Berechnung des Abfindungsanspruches, der Land- und Geldabfindung und der Geld- und Sachbeiträge.
- In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde nur Änderungen vorgenommen werden, wenn sie zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören. Der Umbruch von Dauergrünland und Grünlandflächen sowie die Neueinsaat von Dauergrünland unterliegen der Veränderungssperre nach § 34 FlurbG. Der Umbruch von Grünlandflächen bedarf der schriftlichen Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde und setzt die Genehmigung der zuständigen Kreisverwaltung voraus.

Begründung

1. Sachverhalt:

Die Wertermittlung der weinbaulich und landwirtschaftlich genutzten Grundstücke wurde vom 14.11.2017 bis 08.01.2018 von amtlichen Sachverständigen nach §§ 27 bis 30 FlurbG durchgeführt. Die aufgrund dieser Wertermittlung vorgenommenen Berechnungen haben die Ergebnisse erbracht, die zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgelegt haben und ihnen im Anhörungstermin am 19.06.2018 erläutert worden sind.

Die von den Beteiligten erhobenen Einwendungen gegen die Wertermittlung wurden von der Flurbereinigungsbehörde und – soweit erforderlich – durch Sachverständige überprüft.

2. Gründe

2.1 Formelle Gründe

Die Werte der weinbaulich und landwirtschaftlich genutzten Grundstücke wurden nach § 28 FlurbG in der Zeit vom 14.11.2017 bis 08.01.2018 von amtlichen Sachverständigen nach §§ 27 bis 30 FlurbG ermittelt.

Die Verkehrswerte der Grundstücke in der Ortslage wurden in Anlehnung an das Vereinfachte Umlegungsverfahren der Stadt Trier „Eitelsbach-Mertesdorf-Hotel Weis“ nach Anhörung der Ortsgemeinde und der Teilnehmergemeinschaft festgelegt (§ 29 FlurbG). Bei bebauten Grundstücken ist nur der Bodenanteil ermittelt worden.

Für die Größe der Grundstücke sind die Eintragungen im Liegenschaftskataster angehalten worden (§ 30 FlurbG).

Rathaus Zeitung

Herausgeber: POSTSTRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138
Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

Die Auswahl der Sachverständigen und die Durchführung der Wertermittlung sind sachgerecht erfolgt (§ 31 FlurbG).

Über die bei der Offenlegung vorgebrachten Einwendungen ist sachgerecht entschieden. Die formellen Voraussetzungen zum Erlass dieses Verwaltungsaktes nach § 32 FlurbG sind gegeben.

2.2 Materielle Gründe

Soweit sich die Einwendungen als begründet erwiesen haben, wurde die Bewertung der betreffenden Grundstücke und der Grundstücksteilflächen – wie unter Ziffer II. dieser Feststellung geschehen – geändert.

Einwendungen von Teilnehmern gegen die Richtigkeit der Wertermittlung, die bei den Änderungen unter Ziffer II. dieser Feststellung nicht berücksichtigt worden sind, wurden als unbegründet angesehen. Die Nachprüfung der Bewertung hat bei den betreffenden Grundstücken und Grundstücksteilflächen zu dem Ergebnis geführt, dass die Wertermittlung in der Nutzungsart, der Bodenbeschaffenheit und bei den übrigen wertbestimmenden Merkmalen zutreffend ist, so dass eine Änderung der Ergebnisse der Wertermittlung für diese Flurstücke nicht gerechtfertigt war.

Der Wert der im Flurbereinigungsgebiet gelegenen Grundstücke wurde ermittelt, um die Teilnehmer für ihre alten Grundstücke mit Land von gleichem Wert abfinden zu können. Hierbei wurde der Wert der Grundstücke eines jeden Teilnehmers im Verhältnis zum Wert aller Grundstücke des Flurbereinigungsgebietes bestimmt (§ 27 FlurbG).

Die materiellen Voraussetzungen zum Erlass dieses Verwaltungsaktes nach § 32 FlurbG sind gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Feststellung kann innerhalb eines Monats, beginnend mit dem ersten Tag der Bekanntmachung, Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum DLR Mosel, Dienstsitz Trier,
Tessenowstraße 6, 54295 Trier

oder wahlweise bei der

Spruchstelle für Flurbereinigung Rheinland-Pfalz
Stiftsstraße 9, 55116 Mainz

einzu legen.

Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruches ist die Widerspruchsfrist nur gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor dem Ablauf der Frist bei einer der oben genannten Behörden eingegangen ist. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG (ABl. L 257 vom 28.8.2014, S. 73) in der jeweils geltenden Fassung zu versehen.

Bei der Erhebung des Widerspruchs durch elektronische Form bei dem DLR sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet auf der Seite www.dlr.rlp.de unter Service/Elektronische Kommunikation ausgeführt sind.

Bei der Erhebung des Widerspruchs durch elektronische Form bei der Spruchstelle (ADD) sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet auf der Seite www.add.rlp.de/de/service/Elektronische-Kommunikation/ ausgeführt sind.

Im Auftrag

(Siegel)

Gez. Manfred Heinzen



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung der Vergabekommission

Die Vergabekommission tritt am Mittwoch, den 19. September 2018, 16.30 Uhr im Konferenzraum Steipe, Zimmer-Nr. 3, Rathaus, Verwaltungsgebäude I, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

Nichtöffentlicher Teil

- Berichte und Mitteilungen
- Neubau der 7- gruppigen Kita St. Adula, Hans-Adamy-Str., 54293 Trier-Pfalz
Leistungen Objektplanung Gebäude und Innenräume gemäß §34 HOAI 2013
- Maßnahmen zum Brandschutz und zur Barrierefreiheit im Exzellenzhaus Trier
- Verschiedenes

Trier, 10.09.2018

Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Sitzung des Steuerungsausschusses

Der Steuerungsausschuss tritt am Donnerstag, 20.09.2018, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Bericht der Verwaltung über den Bearbeitungsstand der vom Stadtrat beschlossenen Anträge der Fraktionen aus den Jahren 2011 bis 2018 - Stand 30.06.2018
- Anmeldung von Maßnahmen zur Förderung aus dem Investitionsstock des Landes; Förderverfahren 2019; Maßnahmen und Festlegung einer Priorität
- Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 14.07.2018 bis 17.08.2018
- Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.): 6. Änderung der Verbandsordnung
- Mieterhöhung in Teilen des städtischen Wohnungsbestandes
- Anteilige Übernahme der Mietnebenkostennachzahlungen der Mobilien Spielaktion für 2015 und 2016 für die Nutzung des städtischen Gebäudes Eurenere Straße 6
- Beschluss über die Nachbenennung von Personen zur Wahl von Schöffen und Schöffinnen für die Amtszeit 2019 bis 2023
- Gesellschafterbeschluss und Betrauungsakt Mosellandtouristik GmbH hinsichtlich gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen der Tourismusförderung
- 10-Jahreskonzept Straßenbaumaßnahmen / Fortschreibung Mobilitätskonzept
- Förmliche Festlegung des Städtebaulichen Entwicklungsbereichs „Am Brubacher Hof“ – Satzung

Nichtöffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Beteiligungsangelegenheit
- Grundstücksangelegenheit
- Vertragsangelegenheit
- Personalangelegenheiten
- Verschiedenes

Trier, 10.09.2018

i. V. Elvira G a r b e s, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Jugendparlamentes

Das Jugendparlament tritt zu einer öffentlichen Sitzung am 21.09.2018 um 16.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Gebäude I, Am Augustinerhof zusammen.

Tagesordnung:

- Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 15.06.2018
- Festsetzung der Tagesordnung
- Verpflichtung von Justine Laus als Mitglied des Trierer Jugendparlamentes
- Bericht aus dem Vorstand
- Berichte aus den Ausschüssen
a) Jugendhilfeausschuss (JHA)
b) Schulträgerausschuss (STA)
- Berichte aus den Arbeitsgruppen
a) AG Mobilität und Verkehr
b) AG Freizeit und Plätze
c) AG Schule und Sport
d) AG Öffentlichkeitsarbeit
- Anträge
a) Antrag: „Holiday Kick-Off“- Party (Vorlage 05/2018)
b) Antrag: Bambusbecher – Initiative zur Förderung des ökologischen Bewusstseins Jugendlicher (Vorlage 06/2018)
- Treffen der Kommunalen Jugendvertretungen RLP vom 15. bis 16.09.18
- Termine und Verschiedenes

Trier, den 13.09.2018

Ioana-Adelina Nescovici, Vorsitzende

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Biewer tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 25.09.2018, 19:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Biewer, St.-Jost-Straße 29b. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. 10-Jahreskonzept Straßenbaumaßnahmen / Fortschreibung Mobilitätskonzept; 4. Ortsteilbudget 2018; 5. Verschiedenes.

Trier, 11.09.2018

gez. Andreas Kratz, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Mittwoch, 19.09.2018, 17:00 Uhr, Konferenzraum Steipe, Zimmer Nr. 3, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

- Öffentlicher Teil**
- Berichte und Mitteilungen
 - 10-Jahreskonzept Straßenbaumaßnahmen / Fortschreibung Mobilitätskonzept
 - Förmliche Festlegung des Städtebaulichen Entwicklungsbereichs „Am Brubacher Hof“ – Satzung
 - Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.): 6. Änderung der Verbandsordnung
 - Grundsatzbeschluss betr. Digital Hub Trier; Aufnahme der Verkaufsverhandlungen
 - Grundsatz- und Ausführungsbeschluss für den Bau einer zweiten Fahrzeughalle am Brand- und Katastrophenschutzzentrum in Trier-Ehrang
 - Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt 2018 gemäß § 102 Gemeindeordnung (GemO)
 - Generalsanierung der Orangerie Kürenz – zweiter Bauabschnitt
 - Außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2018 gemäß § 100 der Gemeindeordnung (GemO)
 - Kostenfortschreibung
 - Erneuerung der Trafostation Grundschule Ruwer – Baubeschluss
 - Außerplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO)
 - Vertrag über die Durchführung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes BOL 26 „Kloster Olewig“ der Stadt Trier
 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan BOL 26 „Kloster Olewig“ der Stadt Trier – Satzungsbeschluss
 - Bebauungsplan BU 11 4. Änderung „Östlich Olbeschgraben“ – Satzungsbeschluss
 - Bebauungsplan BT 5 „Tarforster Straße, Im Grätchen“
 - Freigabe zur erneuten öffentlichen Auslegung (mündlicher Bericht)

Nichtöffentlicher Teil

- Berichte und Mitteilungen
 - Projekt Burgunder Viertel - Sachstandsbericht durch die EGP GmbH (mündlicher Bericht)
 - Beteiligungsangelegenheit
 - Grundstücksangelegenheiten
 - 16.1. Grundstücksangelegenheit Trier-Olewig
 - 16.2. Grundstücksangelegenheit Trier-Filsch
 - 16.3. Grundstücksangelegenheit Trier-Euren
 - 16.4. Grundstücksangelegenheit Trier-West/Pallien
 - 16.5. Grundstücksangelegenheit Trier-West/Pallien
 - 16.6. Grundstücksangelegenheit Trier-West/Pallien
 - 16.7. Grundstücksangelegenheit Trier-West/Pallien
 - 16.8. Grundstücksangelegenheit Trier-West/Pallien
 - 16.9. Grundstücksangelegenheit Trier-Weismark/Feyen
 - Information über wichtige Projekte
 - Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
 - Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
 - Verschiedenes
- Trier, 10.09.2018 Andreas L u d w i g, Beigeordneter
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Mittwoch, 26.09.2018, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung

- Öffentliche Sitzung:**
- Mitteilungen des Oberbürgermeisters
 - Einwohnerfragestunde
 - Schriftliche Anfragen
 - 3.1. Anfrage der CDU-Fraktion: „Sachstand Elektromobilität in Trier“
 - 3.2. Anfrage der SPD-Fraktion: „Bürgerfreundliche Verwaltung“
 - 3.3. Anfrage der SPD-Fraktion: „Leichte Sprache“
 - 3.4. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Sachstand Einführung der elektronischen Gesundheitskarte (eKG) für alle“
 - 3.5. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Istanbul Konvention“
 - 3.6. Anfrage der Linksfraktion: „Personalausstattung Kita“
 - 3.7. Anfrage der Linksfraktion: „Bezahlbarer Wohnraum“
 - 3.8. Anfrage der FDP-Fraktion: „Unwetterfolgen“
 - Anträge der Fraktionen
 - 4.1. Gemeinsamer Antrag: „Gemeinsame Resolution der Fraktionen CDU, SPD, B 90/Grüne, Die Linke und FDP mit dem Titel Solidarität mit aus dem Mittelmeer geretteten Menschen“
 - 4.2. Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Initiative: Verbesserung der Sicherheit des Radverkehrs in Trier“
 - 4.3. Antrag der SPD-Fraktion: „Innenstadtsporthalle“
 - 4.4. Antrag der UBT-Fraktion: „Schwimmunterricht“
 - 4.5. Antrag der Linksfraktion: „Autofreie Karl-Marx-Straße“
 - 4.6. Antrag der AfD-Fraktion: „Bahnlärm“
 - 4.7. Antrag der FDP-Fraktion: „Hackathon“
 - Nachwahl von Ausschussmitgliedern
 - Anmeldung von Maßnahmen zur Förderung aus dem Investitionsstock des Landes; Förderverfahren 2019;
 - Maßnahmen und Festlegung einer Priorität
 - Haushaltssatzung der Stadt Trier für die Haushaltsjahre 2019 und 2020
 - Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.):
 6. Änderung der Verbandsordnung
 - Aufhebung des Beschlusses 176/2017 – Erhalt der Wolfsberghalle bis zur Fertigstellung des Neubaus
 - Mieterhöhung in Teilen des städtischen Wohnungsbestandes
 - Satzung der Stadt Trier über die Benutzung von Obdachlosenunterkünften und Gemeinschaftsunterkünften in der Stadt Trier
 - Anteilige Übernahme der Mietnebenkostennachzahlungen der Mobilen Spielaktion für 2015 und 2016 für die Nutzung des städtischen Gebäudes Eurener Straße 6
 - Zuschusserhöhung für den Exzellenzhaus e.V. in den Haushaltsjahren 2018 und 2019 – Sicherstellung des bedarfsgerechten Betriebs
 - Aufhebung eines Stadtratsbeschlusses bezüglich der Marktzeit des Trierer Weihnachtsmarktes
 - Gesellschafterbeschluss und Betrauungsakt Mosellandtouristik GmbH hinsichtlich gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen der Tourismusförderung
 - Grundsatz- und Ausführungsbeschluss für den Bau einer zweiten Fahrzeughalle am Brand- und Katastrophenschutzzentrum in Trier-Ehrang
 - 10-Jahreskonzept Straßenbaumaßnahmen / Fortschreibung Mobilitätskonzept
 - Förmliche Festlegung des Städtebaulichen Entwicklungsbereichs „Am Brubacher Hof“ – Satzung
 - Bebauungsplan BU 11 4. Änderung „Östlich Olbeschgraben“ – Satzungsbeschluss
 - Vertrag über die Durchführung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes BOL 26 „Kloster Olewig“ der Stadt Trier
 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan BOL 26 „Kloster Olewig“ der Stadt Trier – Satzungsbeschluss
 - Sicherung des Betriebes des Jugendzentrums Exzellenzhaus durch brandschutztechnische Ertüchtigung, Schaffung der Barrierefreiheit und Durchführung dringend notwendiger Sanierungsarbeiten – 1. Kostenfortschreibung
 - Energetisches Quartierskonzept Trier-Innenstadt-Süd-West (QK-TISW)
 - Vorhabensbeschreibung und Antrag auf 95% Förderung
 - Mündliche Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung:

- Auftragsvergabe
 - Beteiligungsangelegenheit
 - Grundstücksangelegenheiten
 - Vertragsangelegenheit
 - Verschiedenes
- Trier, 14. September 2018 i.V. Elvira Garbes, Bürgermeisterin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:
Vergabenummer 78/18: Bauspielplatz Euren - Brandschutzarbeiten
Massenangaben: ca. 61 m² Gipskartonwände F 90-A, ca. 20 m² Brandschutzverkleidung GK, ca. 416 m² Unterdecken Brandschutz F60, ca. 30 m² Unterdecken Brandschutz F90, ca. 268 m² Abhang

Decken MF, ca. 49 m² Abhang Decken GK, ca. 257 m Gipskarton-Friese
Angebotsöffnung: Dienstag, 02.10.2018, 11:00 Uhr
Zuschlags- und Bindefrist: 31.10.2018
Ausführungsfrist: 02.11.2018 – 30.04.2019
Vergabenummer 86/18: Bauspielplatz Euren - Trockenbauarbeiten
Massenangaben: ca. 90m² Gipskartonwände, ca. 97m² Abhang Decken GK, ca. 340 m² Abhang Decken MF, ca. 473 m Gipskarton-Friese
Angebotsöffnung: Dienstag, 09.10.2018, 10:00 Uhr
Zuschlags- und Bindefrist: 09.11.2018
Ausführungsfrist: 12.11.2018 – 30.04.2019
Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de. Die Angebotsöffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw.Geb. VI, Zimmer 6 statt. Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht Herr Steffgen unter 0651/718-4601 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.
Trier, 13.09.2018 Stadtverwaltung Trier
Diese Ausschreibungen finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen



Amtliche Bekanntmachung

Der **Ortsbeirat Trier-Euren** tritt zu seiner nächsten Sitzung am Montag, 24.09.2018, 20:00 Uhr, „Druckwerk“, Ottostraße 29, 54294 Trier (Eingang/Rückseite), zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. 10-Jahreskonzept Straßenbaumaßnahmen / Fortschreibung Mobilitätskonzept; 3. Sachstand Thema „Neubau der Turnhalle auf der Bezirkssportanlage“ und der Ersatz für das wegfallende Kleinspielfeld; 4. Ortsteilbudget 2018; 5. Vorberatung Ortsteilbudget 2019/2020; 6. Verschiedenes. Nichtöffentliche Sitzung: 7. Grundstücksangelegenheit.
Trier, 13.09.2018 gez. Hans-Alwin Schmitz, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Homepage erneuert

Aktuelle Information des Migrationsbeirats

Frisch überarbeitet und aktualisiert bietet die Website des Beirates für Migration und Integration seit wenigen Tagen wieder alle wichtigen Informationen rund um das Thema Zuwanderung in Trier. Dank einer übersichtlicheren Gliederung können Interessierte nun unter www.beirat-fuer-migration.de leichter alle relevanten Angaben zur Geschichte des Beirates, seinen Aufgaben und seinen aktuellen Projekten finden.
Neben innovativen Sprachkursen, die der Migrationsbeirat speziell für Frauen und Schulkinder organisiert, ist er derzeit mit der zweiten Phase des Integrationskonzepts der Stadt Trier betraut. Die für diesen Prozess gebildeten Arbeitsgruppen, deren Zuständigkeiten von Wohnen und Leben über Schule, Bildung, Sprache bis zur Verwaltung reichen, präsentieren sich in den kommenden Wochen in der

Rathaus Zeitung. Weitere Details zum Integrationskonzept stehen unter www.beirat-fuer-migration.de/integrationskonzept.

Die Neugestaltung seiner Homepage nimmt der Beirat zum Anlass, sich an alle Bürgerinnen und Bürger – mit und ohne Migrationshintergrund – mit mehreren Fragen zu wenden: Haben Sie Vorschläge, wie die Integrationspolitik in Trier gestaltet werden könnte? Wann oder womit haben Sie gute Erfahrungen gemacht? Wo gibt es Verbesserungsbedarf? Der Beirat freut sich auf Fragen und Anregungen unter der Mailadresse migrationsbeirat@trier.de. „Natürlich werden alle Anregungen – ebenso wie persönliche Probleme, für die wir jederzeit ein offenes Ohr haben – absolut vertraulich behandelt“, heißt es in der Einladung zu der Befragung. red



Sperrungen in Ruwer

Im Zusammenhang mit der Erneuerung der Wasserleitungen durch den Zweckverband Wasserwerk Ruwer erweitern die Stadtwerker bis Jahresende ihr Erdgasnetz um rund 260 Meter in den Straßen Auf Sprung und im Kirchenburgert. Dabei kommt es abschnittsweise zu Sperrungen. red

104. Geburtstag

Die im Seniorenheim am Zuckerberg wohnende Johanna Schümmelfeder feierte am Montag ihren 104. Geburtstag. Ortsvorsteher Dominik Heinrich gratulierte im Namen der Stadt und übermittelte die Glückwünsche von Ministerpräsidentin Malu Dreyer. red

Raiffeisenstraße in Zewen gesperrt

Im Stadtteil Zewen ist die Raiffeisenstraße ab Mittwoch, 19. September zwischen den Einmündungen Lessing- und Echternacher Straße für etwa anderthalb Wochen gesperrt. Grund ist die Erneuerung des Belags und des Bordsteins. Die Grundstücke des knapp 400 Meter langen Abschnitts sind nur fußläufig erreichbar. Zufahrten sind nach Abstimmung mit den Baufirmen möglich. red

Schröers Geschichten

Der frühere Oberbürgermeister Helmut Schröer stellt am Donnerstag, 20. September, 18 Uhr, in der Stadtbibliothek Weberbach, den zweiten Band seiner „Trierer Geschichten“ vor. Das Buch ist im Trierer Paulinus-Verlag erschienen. red

Antragsliste für Landesförderung

Die Anmeldung von Projekten zur Förderung aus dem Investitionsstock des Landes und Mieterhöhungen in einigen städtischen Wohnungen sind Themen im nächsten Steuerungsausschuss am Donnerstag, 20. September, 17 Uhr, Rathaussaal. Außerdem geht es um das städtebauliche Entwicklungsgebiet Brubacher Hof und das langfristige Konzept für den Straßenbau. red

Konzept für weitere Parkplätze

Das Stadtplanungsamt lädt für Donnerstag, 20. September, 19 Uhr, Seminarraum 13 des Wissenschaftsparks (über Restaurant Monte Petris) zu einer Bürgerinformation ein, bei dem das Konzept für die Schaffung zusätzlicher Parkplätze auf dem Petrisberg vorgestellt wird. Hintergrund sind die Engpässe im Wissenschaftspark, die vor allem wochentags auftreten. Die Bürgerinformation leitet das Beteiligungsverfahren bei der Aufstellung des Bebauungsplans ein. Es läuft vom 21. September bis 22. Oktober. Dabei können auch im Internet (www.trier.de/bauleitplanung) Stellungnahmen abgegeben werden. red

Umstellungen bei den Buslinien 8 und 87

 Im Stadtteil Ehrang/Quint kam es zu Änderungen bei mehreren Buslinien: Fahrzeuge der Linien 8 und 87 sowie Schulbusse aus Quint Richtung Innenstadt fahren bis zur Haltestelle Bettemburgstraße ihre gewohnte Route. Dann geht es weiter über die Gartenstraße und die neue Haltestelle Mutterhaus Ehrang zum Peter-Roth-Platz. In Richtung Quint und Schweich gilt die umgekehrte Reihenfolge.
Die Haltestellen Ehrang Unterführung sowie Niederstraße Richtung Innenstadt werden an die Station am Klinikum Mutterhaus Ehrang verlegt. Bei Fragen stehen die SWT-Mitarbeiter im Stadtbuscenter (Treviris-Passage) oder telefonisch (0651/717-273) zur Verfügung. red

Fahrradumfrage zu deutschen Städten

Wie fahrradfreundlich sind die deutschen Städte? Das will der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) bei der Neuauflage seines Fahrradklima-Tests herausfinden. In dem Fragebogen geht es zum Beispiel darum, ob das Radfahren Spaß oder Stress bedeutet, ob Radwege von Falschparkern freigehalten werden und ob sich das Radfahren auch für Familien mit Kindern sicher anfühlt.
2016 haben mehr als 120.000 Bürgerinnen und Bürger mitgemacht und die Situation in 539 Städten und Gemeinden beurteilt. Die Beteiligung an der Online-Umfrage, die das Bundesverkehrsministerium unterstützt, ist noch bis zum 30. November über die Internetseite www.fahrradklima-test.de möglich. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2019 präsentiert und stehen danach allen Interessierten online zur Verfügung. red

„Premierenfieber“ zu „Don Giovanni“

 Kurz vor der Premiere der Mozart-Oper „Don Giovanni“ am Samstag, 29. September, 19.30 Uhr, bekommen Interessierte bereits am Sonntag, 23. September, 11 Uhr, im Theaterfoyer, im Rahmen der neuen Reihe „Premierenfieber“ einen Einblick in das Stück. Der Eintritt ist frei. red

Langfristiges Straßenbaukonzept

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der Ortsbeirat Biewer am Dienstag, 25. September, 19 Uhr, im Feuerwehrgerätehaus. Weitere Themen sind das aktuelle Stadtteilbudget und das langfristige städtische Konzept für Straßenbauprojekte. red

WOHIN IN TRIER? (19. bis 25. September 2018)



AUSSTELLUNGEN

bis 22. September

„blickpunkt“: aktuelle Werke von früheren Kunstleistungskurs-Schülerinnen, AMG

bis 23. September

„Punktlandung 2018 trifft Carte Blanche“, Abschlussarbeiten von Studienprojekten, Kunstakademie

bis 29. September

„Geh mit mir nach Afrika“, Gemälde von Gabriele Hank, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

„Karl Marx & Trier“, Bilder von Thomas Brandscheidt, eigenART

bis 30. September

Landschaft und Geschichte der Provinzen Shaoxing und Qinghai, Viehmarkttherme

„Rund um den Spaßvogel“, Werke von Walli Roths, Remise in Quint

bis 1. Oktober

Preview Illuminale, EGP-Bühne

bis 5. Oktober

Malerei von Marlies Marmann, Brüderkrankenhaus

„Rückblende 2017“, Karikaturen-ADD-Gebäude, Willy-Brandt-Platz

bis 6. Oktober

„Karl-Marx-Stadt II, Temporary Museum of Modern Marx“, Kunstverein Trier Junge Kunst

Gemälde, Grafiken und digitale Collagen von Ursula Hülsewig Europäische Rechtsakademie

bis 7. Oktober

„More Cars, Clothes, Cabbages“, Fotos von Torsten Schumann Tufa-Galerie, erste Etage

Jahresausstellung éditions trèves, Tufa-Galerie, zweite Etage

bis 18. Oktober

„Ansichten“, Gemälde von Harald Reiter, Tagungsstätte der Europäischen Richterakademie, Berliner Allee

bis 21. Oktober

„Karl Marx 1818-1883: Leben. Werk. Zeit“, Stadt- und Landesmuseum, Partnerausstellung „LebensWert Arbeit“ im Museum am Dom, Bischof-Stein-Platz

Fotoprojekt „Wir sind Marx“, Innenstadt, weitere Informationen: www.eka-trier.de

bis 25. Oktober

Arbeiten von Mitgliedern der Europäischen Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen, SWR-Studio

bis 21. November

Frühes Blechspielzeug aus Japan und China, Spielzeugmuseum, Dietrichstraße

bis 25. November

„Karl Willems. Die Weite der Betrachtung“, Gemäldeausstellung im Stifterkabinett des Stadtmuseums,

bis 9. Dezember

„Generator Marx: kapital digital“, Uni Trier, Campus II, Hörsaal 11/12

bis 16. Dezember

„Ir(realitäten)“, Gemälde von Nico Cappiello, Robert-Schuman-Haus Auf der Jünger 1

bis 31. Dezember

„Joan Miró: Theater der Träume“, Grafiken, Trier-Souvenir

Mittwoch, 19.9.

FÜHRUNGEN.....

Wandertour auf dem Saar-Hunsrück-Steig von Bonerath nach Kell, Tourist-Information, 9 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Mittwochs im Mutterhaus“: Der Schulterschmerz“, Mutterhaus Ehrang, August-Antz-Straße, 18 Uhr

„Isaac Asimovs Grundregeln des Roboterdienstes – Hollywood und die Zukunft mit Maschinen“, mit Karina Wiench, Museum am Dom, Bischof-Stein-Platz, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Kabarettmeisterschaften: Andrea Limmer und Sven Bensmann, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

PARTIES/FESTE.....

After Work-Party, Club Toni, Palais Walderdorff, 18 Uhr

Donnerstag, 20.9.

FÜHRUNGEN.....

Wandertour auf dem Moselsteig-Seitensprung Longuicher Sauerbrunnen, im Rahmen der Aktivwochen 2018, Start: Tourist-Information an der Porta Nigra, 9.15 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Buchvorstellung „Trierer Geschichten Band 2“ von Alt-OB Helmut Schröer, Stadtbibliothek Weberbach, 18 Uhr

„Jenseits des „historischen Materialismus: Marx als Inspirationsquelle für Historiker“, mit Professor Lutz Raphael, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee, 19 Uhr

„Der Behinderte Gott“, Lesung aus dem Buch der Theologin Nancy L. Eiesland durch Dr. Michael Thomas, plus Präsentation des Kunstwerks „Die Madonna mit dem Kinde“, Dom-Information, 19.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Natürlich Blond“, Musical Tuchfabrik, Großer Saal, 20 Uhr, Infos: www.tufa-musical.de

Freitag, 21.9.

FÜHRUNGEN.....

„Kunst im Kontext – Konflikte zwischen Bürgern und Bistum vor Napoleon“, Reihe „Reif für die Kunst“, Stadtmuseum, 14.30 Uhr, Anmeldung: 0651/718-1452

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Info-Programm zum Welt-Alzheimer-Tag, Kornmarkt, 11.30 bis 16.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Sechs Tanzstunden in sechs Wochen“, Schauspiel von Richard Alfieri, (Premiere), Theater, Studiobühne, 20 Uhr

„Natürlich Blond“, Musical Tufa, Großer Saal, 20 Uhr,

„Wagner vs. Marx – Auf die Barrikaden mit den Waffen der Poesie“, Live-Feature von Peter Larsen, Tufa, Kleiner Saal, 19 Uhr

PARTIES/FESTE.....

3 Kings, Metropolis, Hindenburgstraße, 23 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Auftaktveranstaltung „Robotix Academy“ im Rahmen der Ausstellung „LebensWert Arbeit“, Museum am Dom, 18 Uhr (Academy bis 30. September)

WOHIN IN TRIER? (19. bis 25. September 2018)

Samstag, 22.9.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Kinderrechtstag, Kornmarkt, 12 bis 17 Uhr, **weitere Infos Seite 1**

FÜHRUNGEN.....

„**Forst & Foto: Bewegende und bewegte Waldbilder**“, mit dem Fotografen Ralf Kleff, Forstamt Trier in Quint, 14 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Dritter Trierer Gesundheitstag, Kornmarkt, 11 bis 15 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„**Marx' Bankett**“, Schauspiel mit Musik von Joshua Sobol, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„**Natürlich Blond**“, Musical, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

„**Die Mausefalle**“ von Agatha Christie, Pfarrzentrum St. Valerius Clara-Viebig-Straße 17, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„**Musik aus dem Schwalbennest mit Ennio Cominetti**“, Varenna (Italien), Dom, 11.30 Uhr

„**Contrapunto meets Dubbel Zes**“: A Cappella-Konzert im Zeichen der 50jährigen Städtepartnerschaft Trier und 's-Hertogenbosch, Lottoforum, 17 Uhr

Mosel Musikfestival: „**Fritz Lang Metropolis – das Filmkonzert**“, SWT-Buszentrum, Gottbillstraße, 20 Uhr

SPORT.....

Lange Saunanacht, Bad an den Kaiserthermen, 18 bis 3 Uhr

PARTIES / FESTE.....

Exhaus Metal- und Hardcore-Festival zugunsten des Jugend- und Kulturzentrums Exhaus, 14 Uhr (außerdem: 23. September 14 Uhr)

Oktoberfest der Irscher Ortsvereine, Mehrzweckhalle am Sportplatz, 19.45 Uhr

End of summer, Metropolis, 23 Uhr

Sonntag, 23.9.

THEATER / KABARETT.....

Reihe „**Premierenfieber**“ zur Oper „**Don Giovanni**“, von Wolfgang Amadeus Mozart, Theaterfoyer, 11 Uhr

Aufführung der Ballettschule „Ballett im Hof“, Theaterfoyer 13.30/17 Uhr

„**Natürlich Blond**“, Musical Tufa, Wechselstraße, 19 Uhr

„**Die Mausefalle**“ von Agatha Christie, Pfarrzentrum St. Valerius Clara-Viebig-Straße 17, 18 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„**Beethoven: Ein Liebesspiel zwischen Cello und Klavier**“, Angela-Merici-Gymnasium, 17 Uhr

Mosel Musikfestival: „**The night and the city 2**“, Robert-Schuman-Haus, 19 Uhr

SPORT.....

Fußball Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar: Eintracht Trier – TuS Koblenz, Moselstadion, 15 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Eröffnungsgottesdienst der Interkulturellen Woche des katholischen Dekanats und des Evangelischen Kirchenkreises, Kirche St. Gangolf, 11 Uhr

Montag, 24.9.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„**Marx für Kids**“, Musical der Grundschule Heiligkreuz, Tufa, Großer Saal, 18 Uhr, Karten-Vorverkauf über die Grundschule

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„**Christliches Engagement für Flüchtlinge in Äthiopien**“, Haus Fetzenreich, 17.30 Uhr

„**Mädchen und Jungen am AMG – Podiumsgespräch zum Konzept der parallelen Monoedukation**“, Aula des AMG, 18.30 Uhr



Die Europäische Kunstakademie eröffnete mit einer Doppelvernissage die beiden Ausstellungen „Punktlandung 2018“ und „Carte Blanche“ (Foto). Bis 23. September sind Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Zeichnung, Druckgrafik, Fotografie, Collage, Objekt und Installation zu sehen. In der Kunsthalle präsentieren Absolventen des Kunststudiums ihre Diplomarbeiten und in den Ateliers E 3 und E 4 sind die Abschlussarbeiten des Projektstudiums unter der Leitung von Professor Cony Theis zu sehen.
Foto: Europäische Kunstakademie

Dienstag, 25.9.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„**Marx für Kids**“, Tufa, 18 Uhr,

VORTRÄGE / SEMINARE.....

Stammtisch „Leben und Wohnen im Alter“, Schwerpunkt Tagespflege, Bonifatius-Pfarrheim, Domänenstraße, 14.30 Uhr, Infos: www.liebenswertes-kuerenz.de

Lesung aus „Im Lichte der Wahrheit: Gralsbotschaft“, Bibliothek Weberbach, 16 Uhr

„**Karl Marx als Romanheld: Mensch und Mythos**“, Lesung mit Frauke Birtsch und Klaus Jungen, Stadtmuseum, 18.30 Uhr, weitere Infos: www.museum-trier.de

Alle Angaben ohne Gewähr
Redaktionsschluss: 13. September